

Neueste Nachrichten

Die einjährige Zeitungs-Prämie 10 Pf., im Reclamathet 50 Pf., für Kabinets- u. consularien Sach entsprechende Aufschlag. Haupt-Vertriebsstelle: Willystr. 49. Preisprophet: Amt I, Nr. 3897. Für Abrechnung nicht bestellter Manuscripte übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte. Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Preisliste: Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50, mit „Dresdener Illustrierte“ Mk. 1.90. Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit Beiblatt 60 Pf. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich fl. 1.80, resp. 1.92. Deutsche Postämter Nr. 5000, Oesterreich Nr. 2500.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigstraße 81/82, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitable-Gebäude.

Strümpfe u. Socken Grünwald & Kozminski, Dresden, Marienstraße 5.

In den besten Qualitäten erhält man stets zu Dutzendpreisen in der Strumpf-Fabrik von

Jeder Versuch führt uns neue Kunden zu.

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

Aus der Reichshauptstadt.

Von unserem Berliner Bureau.

Uns so manns des dupes — die Woche der Angeführten — ist eine passende Bezeichnung für die letzten 8 Tage. Wie viele schöne Hoffnungen sind geknickt worden! Der Mann mit der gelben Jade, dem zu Ehren Herr v. Boetticher sogar einen chinesischen Toast mit diversen Schling-ging-zing einstudierte, hat mit spanischer Grandezza alle Ovationen des deutschen Reichs hingenommen, aber das große Portemonnaie, auf das alles Sehen der deutschen Industriellen gerichtet war, hat er in der Tasche behalten. „Gute Höflichkeit erfreut mich sehr“, hat der schlaue Afiate schließl. getreu nach Goethes Faust in Köln gesagt, „aber bei der Vergebung chinesischer Bestellungen hört die Gemüthslichkeit auf“, fügte er frei nach David Hansemann hinzu. Den enttäuschten Industriellen bleibt wenigstens der Trost, Genossen im Unglück zu haben, denn den Landwirthen ist es in der vorigen Woche nicht besser ergangen, als der Bundesrath sie mit dem salomonischen Urtheil überraschte, daß selbst die Margarine, „Das Mädchen ohne Gleichen“, sich nicht Alles braucht gefallen zu lassen. Und auch eine Sorte Fabrikanten, die nicht auf Aufträge von Bi-Hung-Fangung speculirte, zählt zu den Enttäuschten, die Kriensfabrikanten, die wieder einmal alle Register gezogen hatten und wahrscheinlich zur Hebung der Frequenz der unter der massen Witterung leidenden Badeorte gleich bei einem Drittel-Duzend Minister mitnahmten dem Reichskanzler Symptome des morbus ministerialis, der ministeriellen Altersschwäche entdeckt haben wollten. Weder Herr Bosse noch Herr Bronsart v. Schellendorff denken daran, unter die Ausgebirger zu gehen, Herr Miquel aber, dessen olympische Ruhe selbst ein halbes Duzend abgelehnter Vorlagen nicht zu stören vermag, selbstverständlich erst recht nicht, und auch der Reichskanzler dürfte aus dem kaiserlichen Dank für seine „angestrenzte Mitwirkung“ bei der „endgiltigen Entscheidung des großen Wertes“ kaum einen Wink herauslesen, daß nach großen Anstrengungen die Ruhe ein dringendes Bedürfnis werde. Enttäuschung herrscht auch noch in gewissen Kreisen, die den erwarteten Nothen Absterben noch immer nicht auf der Brust des Herrn v. Buol erblicken, der sich doch wahrlich auch genug „angestrengt“ hat, und nicht bloß beim Hitzefieber. Merger noch war die Enttäuschung, die Vielen der Wahltag in Halle brachte. Genosse Feis stummt, Feis der achtundvierzigste, zieht nun am 10. November in das Haus auf dem Rönigspfad ein, vergebens aber wird man künftighin dort die behäbige Gestalt des alten Parlamentariers suchen, der auf Grund einer seit dem Jahre 1881 datirenden Erbgesundheit trotz aller Wahnpflichten drei volle Jahre seinen Sitz zu behaupten wußte. Herr Alexander Meyer aus der Salzstadt an der Saale wird nicht mehr mit dem Salz seines Witzes die langweiligen Debatten würzen, und die freimüthige Vereinnahmung schrumpft auf die ominöse Zahl dreizehn zusammen.

Auch auf dem Gebiete der äußeren Politik hat die vergangene Woche Jemandem eine arge Enttäuschung gebracht: unseren Nachbarn jenseits der Bogenen, in deren Bande ja schon im vorigen Jahrhundert die berühmte Journale des Dupes sich abspielte. Vierundzwanzig Stunden lang konnten sie sich dem angenehmen Traum hingeben, daß der Dreißigjähriger Krieg noch, dann aber stellte es sich heraus, daß es wieder einmal „Eßig“ war mit allen Speculationen auf seinen Zerfall. Herr Studini, der nicht gewandt genug gewesen, um einen faux pas zu vermeiden, war klug genug, die ihm von Berlin entgegen-gestreckte rettende Hand zu ergreifen, um auf sie gestützt den Vortag seiner das Mißverständnis beseitigenden Erklärungen zu Ende zu führen. Im Orient scheinen jetzt die streckenfer Lust zu

haben, den Großmächten ein Schnippen zu schlagen. Nachdem der Sultan unter dem diplomatischen Hochdruck zu Allen, was die Mächte für Kreta verlangten, Ja und Amen gesagt hat, wollen die Aufständischen für eigene Rechnung und Gefahr weiter arbeiten, und die Diplomatie, die mit Beginn der todtten Saison auch die freiesische Frage glaubte zu den Lobten legen zu können, sieht sich arg enttäuscht. In Anbetracht der nicht geringen Zahl der Enttäuschten und Angeführten dieser Woche muß es aber geradezu als ein grausames Spiel erscheinen, wenn zum Schluß noch der Versuch gemacht wird, die ganze öffentliche Meinung ein wenig zu nassführen. Da tauchen als erster Vorbote der nahenden Zeit der Seefische neue Enttäuschungen über die anonymen Briefe und das Unglück des Herrn v. Roke auf, und ein fündiges Diosturenpaar von Autor und Verleger hofft immer noch, daß der Vorhang sich lüften werde, der dieses Stück Hofgeschichte verhüllt. Leider ist aber dieser Schleier nicht so durchsichtig wie der, hinter dem sich die Intentionen der Fabrikanten solcher „Enttäuschungen“ verbergen. Inmitten all dieser Enttäuschungen bleibt der einzige feste Pol in der Erscheinungen Flucht die jüngste Kaiserrede, deren Hoffnung auf einen der Nachtstille des Reichs entsprechenden Ausbaue unserer Flotte wohl keine Enttäuschung folgen wird.

Und nun ist für Alle die Ferienzeit gekommen, für den Kaiser, den Reichskanzler, den Reichstag. Möge sie Allen frei von Enttäuschungen sein, möge gutes Wetter den Kaiser auf der Nordlandfahrt geleiten, der Reichskanzler in Aussee in Menge Wölfe schießen, nachdem er sich vor solchen in der Politik zu bewahren gewußt, und mögen die Reichsboten, die noch Holz auf der gegengeberische Thätigkeit des Reichstags bilden, nicht enttäuscht werden durch die Aufnahme, die sie bei ihren Wählern finden! Nur Einem wünschen wir eine arge Enttäuschung: dem bösen Falb, dem Propheten des regnerischen Sommers. Allen Anderen aber: Vergnügte Ferien!

Deutschland.

Der Kaiser hat Prinz Ludwig von Bayern zur Teilnahme an den Kaffermanövern in Sachsen eingeladen. Der Prinz wird der Einladung Folge leisten. Dieser erneute Beweis für die unerbitterten nahesten und freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Hofen von Berlin und München wird in den weichen Kreisen Deutschlands mit Freude begrüßt werden. — Ode, Sonntag, 5. Juli. Der Kaiser unternahm heute früh einen Spaziergang an Land und hielt dann um 10 Uhr den Gottesdienst ab. Nachmittags erlebte der Kaiser die mit dem Courier eingegangenen Sachen. Das Wetter ist schön und warm.

Das Eiserne Kreuz in der Handelsmarine. Der Kaiser hat bekanntlich durch ein Telegramm an den „Norddeutschen Lloyd“ und die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft“ den Führern deutscher See-Handelschiffe, so lange sie Officiere des Verlaubensstandes sind, die Berechtigung verliehen, das Eiserne Kreuz in der deutschen Handelsmarine zu führen. Diese Kundgebung wird im Hamburger „Generalan.“ einer Kritik unterzogen, die darin eine Zurückziehung der großen Mehrzahl der Handelskapitäne sieht, welche nicht zur Kriegsmarine gehören. Gerade die alten, tüchtigen Seebären, unsere erfahrensten Capitäne, so wird ausgeführt, sind nur selten Officiere des Verlaubensstandes. Dadurch, daß einer kleinen Winderbeit von Capitänen die Berechtigung verliehen worden ist, das Eiserne Kreuz in der Handelsmarine zu führen, wird der Ton des Reserverofficerthums, — der aus der Handelsflotte bisher fern gehalten worden war, — nunmehr auch dort seinen Einzug halten; somit ist durch jene kaiserliche Verordnung ein unbedachtlicher Vorstoß in die Reihen der genannten Schiffsführer hineingetragen worden, der sehr bedauerlich ist.

Als ob die Luft gegriffen bezeichnen die „V. R.“ die Wiltbrillung der „V. R.“: Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff habe seine Entlassung eingereicht, mit dem Hinweis, daß der Kriegsminister, der sich auf dreimonatlichem Urlaub befindet, sicherlich nicht den Kaiser, der auf der

Nordlandkreise begriffen sei, jetzt mit einem derartigen Besuche beizuliegen werde. Der Wunsch des Rücktrittes ist bei ihm allerdings ebenso stark vorhanden, wie bei dem Reichskanzler. Vor Ablauf des Sommers kann jedoch schon aus administrativen Gründen der Frage nicht näher getreten werden.

Die Theilnahme einer Regimentscapelle an einem Volensfest erregt in Gnesen berechtigtes Aufsehen. Den „V. R.“ wird darüber aus Gnesen berichtet: Der seiner polnischen Gesinnungen wegen bekannte Verein „Sokol“ (Turnverein) feierte Sonntag im benachbarten Waldbruge ein Fest, natürlich in Nationalcostümen, um der ganzen Sache einen möglichst polnischen Anstrich zu geben. Wenn schon jeder gute Deutsche sich darüber ärgern muß, daß es überhaupt gestattet wird, das Polen so demonstrativ in ihren Nationalcostümen die Stadt durchziehen, sollte man es doch kaum für möglich halten, wenn man sieht, daß eine Capelle eines hiesigen Cavallerie-Regiments den Zug anführte. Den Truppen der Garnison wird durch Garnisonbefehl das Betreten des Waldbruges verboten, das hindert jedoch das hiesige Dragoner-Regiment nicht, zu gestatten, daß die Capelle durch die Stadt an der Spitze der Polen marschirt und das ganze Fest derselben verschönern hilft. Sollte höheren Orts nicht eine derartige Handhabung wenigstens eingeschränkt werden können?

Wenn preussisches Militär sich dazu hergibt, den Polen zur Erhöhung ihrer Festrede beizutragen, so fördert es die mit diesen Veranstaltungen verbundenen politischen Zwecke und handelt damit dem Staatsinteresse direct entgegen. Es dürfte daher verlangt werden, daß Derartiges durch das Corpscommando generell unterjagt werde.

Französische Beklemmungen. Der neue Panzer, Kaiser Friedrich III., dessen Stapellauf vor einigen Tagen stattfand, scheint den Franzosen ernste Besorgnis für die Zukunft einzuspielen. Anknüpfend an die Ausladung des Kaisers auf dem Festmahle im Officierscasino zu Wilhelmshaven, daß der Panzer der Vorderer von manden derselben Klasse sein werde und daß mit ihm gleichsam eine neue Ära für die deutsche Marine beginne, schreibt der Pariser „Figaro“ wörtlich:

„Das bedeutet gut französisch ausgedrückt, daß der Kaiser einen Plan wieder aufzunehmen gedenkt, der ihm besonders lieb und theuer ist, nämlich: die Vermehrung seiner Kriegsmarine. . . . Es ist von großer Wichtigkeit, daß unsere Regierung aufmerksam Alles verfolgt, was in den Marine-Archiven des Deutschen Reiches vorgeht. Das Wort „neue Ära“, welches der Kaiser ausgesprochen hat, ist ein Hinweis, dessen Berücksichtigung sich schwer rächen würde. Caveant consules!“

Diese Beklemmungen der Franzosen können und natürlich nur in dem Gedanken bestärken, auf dieser Bahn rüftig vorwärts zu streben, um so mehr als von verschiedenen Seiten auf die absolute Nothwendigkeit einer Erneuerung unseres theilweise veralteten und nicht mehr hinreichend leistungsfähigen schwimmenden Marinematerials hingewiesen worden ist.

Löwenberg i. Schles. Nach amtlicher Bestimmung erhielten bei der am 5. Juli stattgehabten Reichstagswahl im Wahlkreise Löwenberg i. Schles. von 2282 abgegebenen Stimmen Kopsch 4634, Graf Rostk-Scholtzen (conf.) 4493, Rißoff (Eoc.) 155 Stimmen. Es ist somit Stichwahl erforderlich. Kopsch fehlen 8 Stimmen an der Majorität.

Mey, 5. Juli. Zum Bürgermeister hat der neue Gemeinderath einstimmig den bayerischen Kammerherrn Geh. Regierungsrath Kramer für die nächsten sechs Jahre gewählt.

Aus dem russischen Kriegsministerium wird dem „Vorwärts“, wie er schreibt, „durch unterirdische Post“ folgendes vertrauliche Actenstück überandt:

Dringend. Copie. Kriegsminister (Generalstab), 5. März 1896. Nr. 21. Seiner Excellenz M. J. Dragomirov.

Gebürtiger Herr Michail Iwanowitsch! Ich erachte es für meine Pflicht, Ihre Excellenz zu benachrichtigen, daß die revolutionären auswärtigen Elemente Ihre Thätigkeit wieder energisch betreiben, indem sie Ihre verführerischen Broschüren und Flugblätter sowohl an die bürgerliche Gesellschaft wie auch an die Militärstände vertheilen.

Als besonderes Object ihrer verbrecherischen Propaganda haben sie sich in erster Reihe das Officierscorps ausgewählt. Ich beweise Ihnen Augenblick, daß Angesichts der unerschütterlich festen Unterthanentreue unserer Armee keinerlei revolutionär-socialistische Be-

Kunst und Wissenschaft.

Geburtsfest für 7. Juli. 1752. Jacquard, Erfinder des Webstuhles, in Lyon geboren. — 1788. Der Dichter G. Lichtner in Halberstadt gestorben. — 1816. Der englische Dichter Scheridan gestorben. — 1865. G. Anghofer in Kaufbeuren geboren. — 1866. Der Pädagog Adolf Diesterweg in Berlin gestorben.

Im Residenztheater hatte gestern Sonntag Nachmittag Fräulein Gisela Friedau die Rolle der Frieda in „Fräulein Doctor“ übernommen, die bisher durch die aus dem Wittlicherverbande ausgegetretene Else Lippert dargestellt wurde. Wir wissen nicht, ob die Direction beabsichtigt, Erlas für Else Lippert zu schaffen, oder ob Fräulein Friedau zur ersten Vertreterin dieses wichtigen Faches berufen werden soll. Fräulein Gisela Friedau hielt sich ja recht brav und wir wollen gern zugeben, daß die Rolle ziemlich Anstrengungen stellt, aber sie ist auch sehr dankbar. Frieda soll in gewissen Stümen ihre Schwester veraropen, dazu gehört aber vor Allem ein lecker, übermüthiger, leichter Zug, der scrupellos schaff, unbekümmert, ob er nicht etwa des Guten zuviel thut. Namentlich in der ersten Copie-scene des 2. Actes ist ein Aeußeres an Laune viel gefährlicher als ein Subiel. Den richtigen Ton trat Fräulein Friedau nicht in dem Maße, um dieser ergiebigen Rolle zu vollender Wirkung zu verhelfen. Es fehlt an sprudelnder Laune, es fehlt an Naivetät. Sollte die Direction darauf verzichten, eine neue „Naive“ zu engagiren, so mag es die Regie vielleicht einmal, Fräulein Marie Eichenwald in dieser Richtung etwas heranzuziehen. Da Marie Eichenwald für längere Zeit verpachtet ist und zugleich für das Operntheater candidirt, so dürfte dieser Versuch um so weniger von der Hand zu weifen sein. Die gestrige Vorstellung war sehr gut besucht, namentlich, wenn man bedenkt, daß das schätsche Volkstrachtenfest im Vordergrund des gesammten Interesses stand. Max Wundtke.

Im Residenztheater findet morgen, Dienstag, die Eröffnung der Burneischen Komödie „Der kleine Lord“ mit Frau Käthe Wags statt. Deut viele Herr Wilschumi zum letzten Mal in „Winterhafen“

In welche Bäume schlägt der Blitz am meisten? In der letzten Zeit konnte man in den Zeitungen wieder lesen, daß zahlreiche Personen ihr Leben durch Blitzschlag verloren. Manche der Getödteten sind an ihrem Unglücke theilweise selbst schuld, weil sie unter Bäumen u. dergl. Schutz gegen den Regen gesucht haben. Es können aber doch Umstände eintreten, daß man bei einem Gewitter gestungen ist, sich unter einen Baum zu flüchten. Dies wird besonders der Fall sein bei einem heftigen Hagelwetter. Wäre nun der Aufenthalt unter jedem Baum während eines Gewitters gleich gefährlich, so wäre guter Rath theuer. Glücklicherweise trifft dies aber nicht zu. Ein Rumäne, Namens Dr. D. G. Jonescu, hat die Frage, unter welchen Bäumen man bei Gewittern unter keinen Umständen Schutz suchen sollte, und unter welchen der Aufenthalt nicht blüßgefährlich ist, in einfacher, durchaus betriebender Weise beantwortet. Jonescu fand durch mannigfache Experimente, daß Eichenholz etwa sechsmal leichter von elektrischen Funken durchschlagen wird als Buchenholz. Dies enthält fettes Oel, während das Eichenholz nahezu öfret war. Es lag also nahe, die geringe Leitungsfähigkeit des Buchenholzes auf den Gehalt an fettem Oele, das bekanntlich ein schlechter Leiter ist, und umgekehrt, die große Leitungsfähigkeit des Eichenholzes auf den Mangel an fettem Oele zurückzuführen. Durch weitere Versuche wurde diese Annahme auch bestätigt. Jonescu theilt deshalb die Bäume ein in 1. Fethbäume, deren Holz das ganze Jahr hindurch reich an Oel ist: Buche und Walnuß; 2. Fethbäume, die während des Sommers arm an Fett sind: Kiefer oder Föhre; 3. Fethbäume, die eine Mittelstellung einnehmen, da ihr Fettgehalt im Winter zwar hinter denjenigen der unter 1. aufgeführten eigentlichen Fethbäume zurückbleibt, im Sommer jedoch denjenigen der 2. Kategorie beträchtlich übersteigt: Rothanne. Die übrigen Bäume sind sogenannte Stärfebäume. Im Sommer ist also die Kiefer ebenfalls den Stärfebäumen gleichzustellen und verhält sich also auch so wie diese, d. h. sie wird vom Blize bevorzugt, während die unter 1. genannten Fethbäume in hohem Grade gegen Blitzschlag gesichert sind. Absterbensfälle verzeichnen, da sie nicht blüßig sind, die Blüßigkeit. Auch die Statistik bestätigt die Untersuchungen Jonescus. So wurden in Appen-Deimold während sechs Jahren verhältnismäßig 4 mal mehr

Blitzen, 22 mal mehr Kiefern und 50 mal mehr Eichen als Buchen vom Blize getroffen. 1888 schlug der Bliz nur in Eichen und 1890 wurde nicht eine Buche getroffen, obwohl 70 Proc. aller Waldungen in Appen-Deimold Buchenbestände sind. Dagegen kamen in den Jahren 1880 und 1884 zusammen 85 Blizschläge in Eichen und 34 Blizschläge in Kiefern vor, und doch betragen die Eichenpflanzungen nur 11 Proc., die Kiefernplanzungen nur 6 Proc. der Appen-Deimold'schen Waldungen. Die Antwort auf die obige Frage lautet also: Der Bliz schlägt am blüßigsten in Eichen und Kiefern und am seltensten in Buchen. Ist man genöthigt, gegen ein Gewitter unter einem Baum Schutz zu suchen, so weide man besonders Eichen und Kiefern und wage sich höchstens unter Buchen.

Aus dem Sportleben.

Der Große Preis von Hamburg. (Telegramm unseres Special-Correspondenten.) Die Befürchtung, daß der erste Dundertausender, der als Rennpreis auf deutschen Bahnen gestiftet wurde, an das Ausland fallen würde, hat sich leider bewahrheitet, wenn auch nicht die beiden Ausländer in Front endeten, von denen man es nach Form und Trainingbericht am zuverlässigsten hätte erwarten müssen.

„Ganache“, der im Derby vor 14 Tagen ein müdes, fast unmögliches Pferd lief, und der seit dieser Zeit in den Trainingsberichten aller Sportblätter, deren Verfasser den „Caloptin-Sohn“ täglich bei der Arbeit sehen, fast mit Stille, wie man eine gefallene Größe behandelt, abgethan wurde, holte sich den Großen Preis nicht nur, sondern gewann ihn leicht mit drei Längen. Die deutschen Pferde, von denen „Goldregen“ sich mit dem dritten Platz begnügen mußte, spielten keine Rolle in dem Rennen. „Ganache“ wurde von Watts, einem erstklassigen englischen Jockey, der in den Diensten des Prinzen von Wales steht, geritten und kam trotz der schweren, tief aufgewickelten Sattels drillant über die Distanz. Der Besuch war trotz der unbedeutenden Wetters ausgezeichnet, und der große Erfolg auf dem Hamburger Sports-Club recht, dessen Vagant, ein Dundertausend-Rennen auszuwickeln, Anfangs bei vielen Kopfhalten erregt hatte. Das vierjährige Resultat des Rennens war folgendes: Großer Preis von Hamburg, 10000 Mk. Distanz, 2000 Mk. Graf G. Salm-Salm, „Ganache“ (Watts) 1. Hr. Ch. Schabas, „Goldregen“ 2. Hauptmann v. Blomitz, „Goldregen“ 3. Ferner liefen: „Ganache“, „Goldregen“, „Ganache“, „Goldregen“ und „Ganache“. — Ganz leicht und mit Längen gewonnen. Totaler Sieg: 40 : 10; Platz 40, 20, 64: 20.

Strebungen bei ihr Anfall finden werden. Aus Besorgnis aber, daß in der Armer nicht Unschuldige sich zu verantworten haben, denen ohne ihren Willen auf alle mögliche Weise berartige Flugblätter und Broschüren zugesandt werden können zum Zweck der gewaltsamen Verbreitung, bitte ich Sie, den Ihnen untergebenen Regimentschef in Aussicht zu stellen, daß es notwendig sei, die Maßregeln zu verschärfen, um das Herab vor dem Eindringen geheimer auftragsweiser Schriften zu bewahren, und Ihre Excellenz von jedem derartigen Versuch sofort in Kenntniß zu setzen.

Dochachtungsvoll ergebent
Peter Wannowetz.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 4. Juli. Das „Neue Wiener Tageblatt“ erzählt, England sehe sich veranlaßt, Frankreichs Versuch, seine Reichthümer auf Tripolis auszudehnen, eine erhöhte Wachsamkeit zuzuwenden. England stimme mit den Dreihundmächten überein, welche auch bezüglich der türkischen Besitzungen in Nordafrika am *status quo* festhalten.

Italien. Rom, 4. Juli. Zum Dreihund. Deputirten-Kammer. Imbrani fragt den Ministerpräsidenten betreffs des Dementis der bekannten Stelle von der „Verbesserung“ der Tripelallianz. Als Rudini erwidert, das betreffende Dementi enthalte seiner eigenen Feder, sagt Imbrani: „Sie hätten dies Dementi nicht erlassen, wenn nicht die deutsche Presse Sie dazu genöthigt hätte. Die deutschen Officiere hätten Ihre Erklärungen als unmöglich bezeichnet und würden Sie andernfalls getadelt haben.“ Rudini bemerkt dazu: „Und sie hätten recht gehabt.“ Imbrani fragt den Ministerpräsidenten, ob die Nachricht der österreichischen Blätter, daß der Dreihund bis 1903 verlängert worden sei, wahr sei. Rudini jagt die Erklärung: Nach beständig erwarteten Imbrani wird die Sitzung geschlossen.

„Riforma“ Folgendes: „Der Dreihund ist von Natur ein defensiver, nicht ein aggressiver Vertrag, durch den die Mächte sich gegenseitig ihren gegenwärtigen Besitzstand sichern. Ich habe zu dem Bunde, während ich Minister war, in keiner Weise beigetragen. Ich hatte nicht einmal Gelegenheit, ihn zur Anwendung zu bringen. Der Vertrag wurde 1882 von Rudini auf 12 Jahre erneuert. Er hatte das Ergebnis, daß der Friede erhalten blieb und er war eine wahre Wohthat für das von so vielen Fragen und Leidenschaften erregte Europa. Ich fühle die Pflicht, dies in dem Augenblicke zu erklären, wo der Parteigeist den Glauben zu erneuern sucht, als beständen möglicherweise zwei Bündnisverträge, einer, den ich beobachtet hätte und einer, den meine Gegner zu beobachten beabsichtigten oder von dem es ausieht, als wollten sie ihn beobachten.“

Rom, 5. Juli. Der Bericht des Referenten, Generals Sanis, über Nicotis Reformen schließt mit dem Hinweis, daß der Verminderung des Heeres um 50.000 Mann folgende Vortheile gegenüberstehen: raschere Mobilisirung von sechs Altersklassen, Verstärkung der Alpenverteidigung, Consolidirung und Stärkung der tatsächlichen Einheiten.

Ueber die Lage in Korea schreibt die russische „Nowoje Wremja“ Wladimiroff, 29. (17.) Juni. Aus Seoul wird mitgeteilt, daß die Situation in Korea bis zur Stunde unverändert ist. Der Vertreter Deutschlands hat die Instruction erhalten, im Falle eines eintretenden neuer Verwickelungen sich unbedingt neutral zu verhalten. Ueberhaupt hält die gesamte deutsche Politik im äußersten Osten die Regel inne, den russischen Interessen nicht entgegenzutreten. Die Vertreter Frankreichs und Amerikas empfangen ganz ähnliche Instructionen. Japan fährt fort, den russischen Wünschen sich entgegenkommend zu erweisen, um eine befriedigende Lösung aller in der koreanischen Frage obwaltenden Meinungsverschiedenheiten herbeizuführen. England ist von Neuem vollständig isolirt.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 6. Juli.

Seine Majestät der König hat bestimmt, daß für die bei den Bezirkscommandos angestellten Officiere 1. D., sowie für die Unterofficiere und Gemeinen der Bezirkscommandos und für die bei dem Bezirkscommando Dresden-Albstadt zugewiesenen halbwildlichen Mannschaften das bisher zum Helmzierath und zur Mützencoarde vorgeschriebene Landwehrcruz in Fortfall kommt.

Während der Theilnahme Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Johann Georg am Wanders wird Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg zum Besuch ihrer Angehörigen in Gmunden Aufenthalt nehmen. Ende kommender Woche unternehmen die hohen Herrschaften gemeinsam eine Reise.

Ihre kaiserl. Hoheit die Frau Großherzogin Alice v. Toskana ist mit ihren jüngsten Töchtern, den Erzherzoginnen Gemana und Agnes, zum Besuch bei Ihren königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich August Sonnabend Abend 6 Uhr 43 Minuten auf dem böhmischen Bahnhof eingetroffen. Die Frau Prinzessin war mit ihren Schwestern, den Prinzen Georg und Friedrich Christian, auf dem Bahnhofe zur Begrüßung ihrer Mutter erschienen.

Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Schleswig-Holstein ist Sonnabend 2 Uhr 15 Min. Nachm. nebst Prinzessin Feodora zum Besuche Ihrer Majestät der Kaiserin nach Potsdam gereist.

Ihre kaiserl. Hoheit die Großherzogin v. Medlenburg-Schwerin ist gestern Abend 9 Uhr 15 Min. von Schwerin hier angekommen und im „Hotel Bellevue“ abgesehen, woselbst bekanntlich der Bruder Ihrer kaiserl. Hoheit, der Großfürst Sergius von Rußland seit längerer Zeit schon weilte. Im selben Hotel hat auch der russ. Votschafter in England, Graf v. Staal, Wohnung genommen.

Das erste sächsische Volkstrachtenfest ist gestern in geradezu glänzender Weise verlaufen. Obgleich der Himmel kein freundliches Gesicht zu der großartigen, bis jetzt in Dresden einzig dastehenden Veranstaltung gemacht hatte, verlief dieselbe in allen ihren Theilen programmgemäß und selbst bei während des Festzuges und dann in den späten Abendstunden herniederstürmende Regen vermochte die allgemeine Freude über das prächtige Gelingen des Festes nicht zu dämpfen. In den gestrigen Morgenstunden trafen noch besonders auf dem sächsischen Bahnhof zahlreiche Theilnehmer ein, welche sich wieder nach dem Reichthümer Standquartier „Stadt Neß“ begaben und von hier aus durch Turner sofort nach dem Centralstandort, dem alten Ballenhaus am Georgplatz, geleitet wurden. Hier herrschte schon das regste Leben und Treiben. In den Schulzimmern vollendeten die Zugstheilnehmerinnen ihre Toilette und auf dem unteren und oberen Schulhofe begann man von Mittag ab die Rüge aufzumachen zu lassen. Ebenso geschah dies im Hofe der königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt. Die Mitglieder des Ausschusses hatten alle Hände voll zu thun, um die letzten Arrangements und Dispositionen zu treffen und der oberste Dirigent, Herr königl. Turndirector Bier, war im Verein mit den Herren Turnlehrern von der königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt, sowie einer großen Anzahl herbeigezogener Turner eifrig beschäftigt, die einzelnen Rüge zu formiren. Im Ballenhaushof war ein Buffet errichtet, an dem sich die Theilnehmer erfrischen konnten. Die zum Zuge gehörigen Reiter und Wagen hatten auf dem Georgplatz Posto gefaßt. Von 2 Uhr an erfolgte der Abmarsch unter den schmetternden Klängen der zahlreich im Zuge vertheilten Musikchöre. Die Wagen und Reiter rangirten sich vor dem Haupteingang des alten Ballenhauses in den Zug ein. Der Weg derselben ging durch die Johanneststraße, Johann-Georgen-Allee, Albrechtstraße, Pirnaischerstraße, Rennstraße, zum ersten Thore des Ausstellungspalastes. Dann bewegte sich der Zug durch die breiten Straßen des Ausstellungspalastes und begab sich zum zweiten Thore wieder hinaus, berührte einen Theil der Rennstraße und Johann-Georgen-Allee, um durch das südliche Thor an der Platanen-Allee das Gebiet der „Alten Stadt“ zu betreten. Der Zug zeigte trotz der immensen Schwierigkeiten bei der Aufstellung eine geradezu musterhafte Ordnung und langte bereits vor der festgesetzten Zeit, 3 Uhr, in der „Alten Stadt“ an, so daß hier selbst eine kurze Stodung eintrat, da die Mitglieder unseres Königshauses noch nicht eingetroffen waren, um den Zug desfüllen. Die vom Festzug berührten Straßen waren durch Polizeimannschaften abgesperrt und eine ungeheure Menschenmenge verfolgte mit großem Interesse die einzelnen hochinteressanten Gruppen. Aus allen Fernern wurde der Zug lebhaft begrüßt. Unter den Zugstheilnehmern herrschte eine begeisterte Stimmung. Auch im Ausstellungspark und in der „Alten Stadt“ war das Treiben der unglücklichen Witterung sehr zahlreich.

Zuschauer eingefunden. Am Rathhaus in der „Alten Stadt“, woselbst für die Mitglieder des Königshauses unter der Veranda erhöhte Sitzplätze hergerichtet waren, hatte Herr Bischoff eine Ehrenwache von 30 Mann, wahre Dünengehsten, in altdeutscher Tracht aufziehen lassen. Ebenso war für die hohen Herrschaften ein Buffet hergerichtet worden. Beim Eintreffen Sr. Majestät des Königs hießte Herr Bischoff die Königstabelle auf dem Thurme des Rathhauses. Vor dem Rathhaus hatten die Mitglieder der Ausschüsse sich zur Begrüßung aufgestellt. Unter dem begeisterten Jubel des Publikums trat Punkt 3 Uhr Se. Majestät der König in der „Alten Stadt“ ein, um sich sofort nach der Vorhalle des Rathhauses zu begeben. Hier hatten sich noch eingefunden Se. königl. Hoheit Prinz Georg, Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich August, der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg, Prinzessin Mathilde, Ihre kaiserl. Hoheiten die Frau Großherzogin v. Toskana und Erzherzogin Margaretha umgeben von Ihren Excellenzen der Frau Oberhofmeisterin Freiin v. Reichenstein, dem Oberhofmarschall Grafen Bismarck v. Cassel und Oberhofmeister v. Ehrenstein, ferner von den Hofdamen Gräfin Bismarck, Freiin v. Gärtnern und Fräulein v. Plato, sowie vom Hofmarschall Freiherrn v. Reichenstein, dem Generaladjutanten Generalleutnant v. Freitschke, Excellenz den Adjutanten Rittmeister Krug v. Ribba, Rittmeister Reil und Premierleutnant v. Rosig-Ballwitz. Ferner waren noch anwesend Se. Excellenz der preussische Gesandte Graf Dönhoff, der Commandeur des Garde-Regiments v. Oppen-Huldenberg, Oberbürgermeister Deutler, Polizeipräsident Le Maistre, Graf Hohenzollern von der preussischen Gesandtschaft, der Vorsitzende vom geschäftsführenden Ausschusse, Geh. Hofrath Kermann, und die Mitglieder desselben. Vom Mittelthore des ersten Stockwerkes im Hildesheimer Hause schaute der Großfürst Sergius von Rußland auf den Markt Alt-Dresdens herab. Die Ordnung auf dem Marktplatz hielt Herr Commissar Major von v. Wülffingen aufrecht. Bei Anfuhr der Mitglieder des königl. Hauses schmetterten Trompeter in der Tracht des vorigen Jahrhunderts von der Freitreppe des Rathhauses herab Fanfaren und bei Anfuhr Sr. Majestät des Königs brachte Herr Geh. Hofrath Kermann ein jubelnd ausgenommenes Hoch auf König Albert aus. Dem Festzuge voraus schritten die Herren des engeren Comités, Landbauinspector Schmidt, Assistent im Kupferstichcabinet Dr. Spouel und Maler Seuffert von der königlichen Kunstgewerkschule. Als sich die Spitze des Zuges dem Rathhause näherte, traten die Herren den hohen Herrschaften zur Seite, um Erklärungen abzugeben. Nachdem Se. Majestät der König, Ihre königl. Hoheiten Prinz Georg, Friedrich August und Johann Georg mit Gemahlinnen Platz genommen hatten, erschien die Spitze des Zuges, Fanfarenbläser des Garde-Regiments zu Pferd, welche der Altenburger Gruppe vorantraten. Dieselbe wurde geführt von Herrn Landtagsabgeordneten Leithold-Zettau. Wenn wäre sie nicht bekannt, die originale Tracht gerade der Altenburger. Aber wie reich dieselbe ausgestattet werden kann, das zeigte die zur Schau getragenen Kleider namentlich der Frauen und Mädchen, die meist aus besten seidenen Stoffen bestanden. Neben einer Gruppe von Fahnenträgern erregten besonders ein Zug Hornetjungfern in ihrem prächtigen, reich mit Gold verzierten Kopfschmuck, sowie Frauen in zwei prächtigen Wagen. Anhandele darstellend, die Aufmerksamkeit der Zuschauer. Ein weiterer Zug Frauen, Mädchen und Kinder, woch Letztere namentlich reizend aussehend, sowie eine Anzahl Bauernreiter, deren fröhliche Gestalten durch die leidige Tracht besonders gehoben wurden, beschloßen diese erste Gruppe. Die hierauf folgende Gruppe der Spreewälderinnen, geführt von Herrn Maler Wieses-Dresden, wurde gefolgt mit großem Jubel empfangen. Die an und für sich reich ausgestattete Tracht war zu dieser Festlichkeit durch besonders gewählte kostbar verzierte Kleider, bunte Tücher und Kopfschmuck noch reicher gestaltet worden und wenn hierzu die durchweg hübschen Gestalten und frischen Gesichter der Mädchen in Betracht gezogen werden, so darf diese Gruppe wohl zu den bestgelungensten gezählt werden. Stramm marschirten die Landleute aus Werden, und hochinteressant war die Darstellung einer Feinschnecke von der Kindtaufe, da hierbei die heute noch zum Theil beobachteten Gebräuche und Sitten, welche durchgehend die ausgefallenste Fröhdlichkeit bei diesen Anlässen bekunden, zur Anschauung gebracht wurden. Unstreitig aber boten hier die Gruppe der Spinnerinnen und Ostermädden aus Burg das lieblichste Bild. In ihrer kleidsamen Tracht, malerisch auf einem Wagen gruppiert, übten die hübschen Mädchen die Kunst des Spinnens während des Zuges mit so viel Anmuth aus, daß ihnen reichster Beifall wurde. Außerst mobil und beller, ihrem Naturell entsprechend, schloß sich hierzu die Gruppe der Vogtländer, die ihrem Zuge einen geschmackten Rahmen vorantrugen, umgeben von lustigen Burlesken. Hier wurde ein sogenannter vogtländischer Hammelzug dargestellt, zu welchem Zweck von einer Schaar Mädchen ein bestärkter fetter Hammel mitgeführt wurde, während eine Anzahl Burlesken, mit Hinzufügen und Regel ausgerüstet, den Zug vervollständigten. Ein Wagen, nach vogtländischer Art bespannt und ausgestattet, umgeben von Männern, Frauen und Mädchen, schloß den Zug. Die Teilnehmer dieser Gruppe jubelten ihrem geliebten Landesherrn ganz besonders zu und Se. Majestät, sowie die übrigen Herrschaften des Königshauses unterhielten sich in leutseliger Weise längere Zeit mit den Führern sowohl als einzelnen Theilnehmern des Zuges. Von den Vogtländern sprach der bekannte Dialectdichter Mebel aus Weichs in poetischer Form eine Oulidigung für den König und das Haus Wettin. Geführt wurden die Vogtländer von Herrn Redacteur Flohr-Dresden. In der Gruppe der Winger, gebildet von Wingerinnen, Wingerinnen und Käfern, machten namentlich die Wingerinnen durch ihr hübsches kleidsames Costüm, das an die alten historischen Trachten ihrer Vorfürerinnere, einen recht gefälligen Eindruck. Die bekannte Weinbühne auf dem Rücken, die Werkzeuge zur Ausübung ihres Berufes in den Händen, schritten die festen Wingerinnen behend und elastisch im Zuge. Ein Zug Käfer in Arbeitstracht und ein solcher von Bäuerinnen aus dem Meißner Hochland, alle gruppiert um einen von zwei Ochsen gezogenen Wagen folgten. Auf dem Wagen hatte eine feingehobene Weinschale aus der Kellerer des Hoflieferanten Otto Horn, sowie eine Weinpreffe aufgestellt gefunden. 14 Wingerinnen sind in Wingertracht auf dem Wagen gruppiert. Alles sind Wingers und Weinzugbesitzerstöchter und davon 8 aus Spaur und 6 aus Broditz bei Meissen. Ferner begleiteten den Wagen 4 Käfer aus der Weinhandlung Otto Horn und die Winger des Meißner Rathesberges, während den Schluß der Gruppe die Wingerfamilie des Otto Horn'schen Weinberges bildete. Das Ehepaar führte einen 1 1/2 jährigen pawsbüchigen Knaben in einem Wägelchen mit sich. Das prächtige Ostfengpann wurde von der Meißner Feinschnecke zur Verfügung gestellt. Um das Zustandekommen des hübschen Bildes hat sich Herr königl. Bergverwalter Klingner-Dresden hoch verdient gemacht. Ein prächtiges Seitenstück zu dieser Gruppe bildete die der Landleute aus Radib, Wiktien und Weichs. Von einem Musikchor geführt, erschienen die Landleute aus Wiktien mit einem beladenen Erntewagen, wieweilen von Lebigau-Wiktien mit einem beladenen Heuwagen, auf welchem die hübsch costümirten Arbeiterinnen Platz genommen hatten, während die Männer, alle Geräthe der Landwirthschaft tragend, die Wagen umgaben. Herr Gemeindevorstand Finckel-Radib hatte hier seines Amtes als Ordner in sehr glücklicher Weise gewaltet. Einen trefflichen Eindruck machte die Gruppe der Großbrödendorfer, unter Leitung des Herrn Maschinenfabrikant Thomas. Die Tracht Kniehohe, Frack und Dreimaster, die bunten gestickten Westen und Halsstücker, Alles kleidete die strammen Gestalten auf Beste. Eine umfangreiche Gruppe bildeten die Erzgebirger, denn in ihr waren alle die vielen Industrien und Beschäftigungen vertreten, an denen gerade unser Erzgebirge so reich ist. Hier begegneten uns die strammen Berg- und Hüttenleute, die Zimmerlinge und Maurer aus Freiberg in ihren bekannten Trachten, denen sich die Arbeiter aus den Manufakturwerken in Oberhesslerna und Pannensiel, ebenfalls in Arbeitstracht und mit den Geräthen ihrer Beschäftigung versehen, und ein Zug aus den sächsischen Kupfer- und Messingwerken in Grünthal angeschlossen. Sie alle schritten stramm einher, die kräftigen Gestalten, denen man ansieht, daß harte Arbeit ihr Lagerort bildet. Ihnen schlossen sich die Kohlenbergleute aus dem König und v. Burgschen Werken an, welche, ebenso wie die Freiburger, ihr Musikchor an der Spitze hatten. Aber auch die bescheidene Haus- und Kleinindustrie unseres Erzgebirges war vertreten durch die Bleibhändler, Spielwaren- und Rosenscheide, die alle in ihrem zum Theil heute noch getragenen charakteristischen Kleibern erschienen waren und welche die Embleme ihrer Thätigkeit mit sich führten. Selbst die gebrügerigen Bayern und Dausner fehlten nicht und den würdigen Schluß bildete einer jener

immer seltener werdenden Erzgebirgischen Lastwagen, die vor dem Festalter „des Dampfes“ die Erzeugnisse jener Gegenden zu uns brachten. Die Herren Stollenfactor Fuchs-Freiberg, Commerzienrath Lange-Grünthal und Erzgebirgischer Kirchenbau-Dresden hatten diese originale Gruppe meisterhaft zusammengestellt. Eine große Truppe und durch ihre Trachten besonders hervortretend bildeten die Lausitzer. Die Lausitzer Mädchen legten Blumen zu Füßen des Königs nieder und überreichten den Prinzessinnen Feldblumensträuße. Eröffnet mit einem Trompeterchor zu Pferde folgte zunächst die Gruppe der Pittauer, einen ihrer historischen Kindtaufzüge der alten Lausitz darstellend. Der Kindtaufbitter im Dreimaster, der Täufel, die Wägen, Kirchgänger im alten Sonntagsofaat und allerlei Volk schloß diesen ersten Theil, dessen männliche Theilnehmer in kurzen Hosen und weichen Strümpfen, die weiblichen Theilnehmer dagegen in kurzen bunten Röcken, Wäber und weichen Strümpfen erschienen. Die Gruppe Großschöndau folgte darauf mit Fahne, dabei die Geräthe der Damastweberei mit sich führend. Originell war die Darstellung, wie früher die fertige Waare zur Wesse gebracht worden war, nämlich mittelst Schubkarrens, was besonders Heiterkeit hervorrief. Die Gruppe Reichenau führten einen Kirnezug mit den dabei üblichen Aufzügen vor und hierbei fielen besonders die alten Trachten auf, welche von Geschlecht zu Geschlecht forterben und bei dieser Gelegenheit getragen werden. Leuterodorf und Gerbersdorf folgten mit den Emblemen der Weberei in historischer Tracht; sie führten einen Esel mit, dabei an das alte übliche Schandreiten erinnernd. Dann kam Ebersbach mit einem aus 20 Mann bestehenden Erntezug in Uniform, während alte und junge Schnitter einen Erntesehlag (mit Erntewagen) darstellten und den zu den üblichen Fahnensträußen bestimmten lebendigen Hahn mit sich führten. Den Schluß bildete ein Postwagen aus alter Zeit, gestellt von der Gruppe Kitzau. Den weitaus größten und wohl auch interessantesten Theil des Zuges bildeten die Wenden in ihren farbenprächtigen Trachten. Es war ein imposanter Zug, von Ostrereitern auf schön geschmückten Pferden eröffnet, dann folgten die Herren des Sonderauschusses und die erdwürdige Wendensahne aus rothem verblühten Sammet mit goldenen Lettern. Dem Zug voraus schritt der „Oberwende“, Herr Dr. Wude-Freiberg in kostbarer Nationaltracht, dann kam die Musik und in endlosem Zuge Männer und Frauen aus dem Wendlande, wohl nahezu 1000 Personen. Hochzeitstügel wechselten ab mit Kindtaufgruppen, dann kamen wieder Landleute, Wagen mit der Darstellung der Flachsbereitung, Catechumenen, Trauerwäber, Kärrner, Wendenkinder, Osterlangerinnen usw. Es war ein Bild von großartiger Farbenpracht und Mannigfaltigkeit. Dr. Wude richtete eine längere Ansprache an Se. Majestät, in der er hervorhob, daß die Wenden in treuer, innigster Ergebenheit hiehergeleitet sind, um an dem 1. Volkstrachtenfest theilzunehmen, und in der er den Wunsch ausdrückte, daß Gott unseren geliebten König Albert noch recht lange gesund und Segen seines Volkes erhalten möge und das gesammte Haus Wettin. Jubelnd druckten die Swabauer über den alten Marktplatz, und immer und immer wieder während des Vorbeimarsches erklangen diese Jubelzugrufe aus Männer- und Frauenmunde. Den Schluß der umfangreichen Gruppe und überhaupt des Festzuges bildeten Bauernreiter aus der Gegend von Wittichenau. Nachdem der Zug am Rathhaus vorüber war, begaben sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften mit Gesolge auf die Tribüne vor dem Tanzplatze im wendischen Dorfe. Dort führten die Gruppen aus dem Vogtlande, aus Crostwitz, Schleife, Reichenau und Oberwitz vollständige Tänze, wie den Vogelfelder, den Besenanz, den Schusteranz, den Kaufanz und den Wäberreiter u. a. auf, die vielen Beifall fanden. Sie wurden zum Theil im Ausstellungspark wiederholt. Unter Hochrufen der Festtheilnehmer verließen darauf Se. Majestät der König nebst den Prinzen und Prinzessinnen den Festplatz. Trotz des bis spät einsetzenden stürmenden Regens blieb die Stimmung bei den Zugstheilnehmern eine durchweg gehobene und wohl selten hat man in Dresden ein so gelungenes Fest gefeiert, als das gestern stattgefundene erste sächsische Volkstrachtenfest.

Bei der priv. Scheibenschützen-Gesellschaft fand gestern nach Beendigung des diesjährigen Schießens im Schützenhause zu Trachau die K o n i g s p r o c l a m a t i o n, sowie das übliche K o n i g s m a h l in Gegenwart des königl. Commissars Herrn Kammerherrn v. Stammer statt. Die Königswürde erhielt sich diesmal der Vorstand, Herr Hofopikus Koettig, eine Würde, um welche derselbe, wie in einer launigen Rede beim späteren Mahle hervorgehoben wurde, seit 22 Jahren, bisher leibet vergeblich, gekämpft hatte, und erhielt dafür die große goldene Medaille und 46 Mk. baar. Die erste Ritterwürde errang Herr Fabrikbesitzer Müller I mit 165 Punkten, wofür er mit einer silbernen Medaille an grün-weißem Bande und 21 Mk. baar belohnt wurde, die zweite Ritterwürde fiel auf Herrn Schuhmachermeister Mohr mit 157 Punkten, wofür er ebenfalls eine silberne Medaille und 21 Mk. baar erhielt. Als Königin ging Frau Secretär Braun aus dem Wittichau hervor, während Frau Inspector Hänsch die erste, Frau Steinke-Meister Wroß die zweite Ritterwürde erlangte. Nach Anfuhr des königl. Commissars Herrn Kammerherrn v. Stammer erfolgte die Proclamation der erschossenen Wäber und die Vertheilung der Preise durch Herrn Kammerherrn v. Stammer, worauf die frühhliche Gesellschaft sich zum Königsmahle begab. Den Loos auf Sr. Majestät den König und das ganze erlauchte Königshaus brachte Herr Vorstand Hofopikus Koettig aus, worauf Herr Kammerherr v. Stammer dankte und der Gesellschaft ferneres Blüden und Gedeihen wünschte. Nachdem dann Frau Silberwaarenfabrikant Tschentsch nach herzlicher Ansprache dem neuen König einen prächtigen, großen Lorbeerkranz überreicht hatte, folgten die weiteren Ansprachen, und zwar toastete Herr Obermeister St.-H. Winter auf den Schützenkönig und die Schützenkönigin, worauf Herr Vorstand Koettig in selbem und der Königin Namen dankte, Herr Schützenmeister Burkhard toastete auf Ritter und Ritterinnen, wofür der zweite Ritter, Herr Mohr, in deren Namen seinen Dank ausdrückte und gleichzeitig dem Gemeindevorstand und der Schießcommission ein Glas weichte; Herr Bäckermeister Kunkel dankte dem anwesenden Gemeindevorstand von Trachau, Herrn Köfelmüller, für sein Entgegenkommen, welches er stets der Schützengesellschaft bewiesen, worauf dieser der Gesellschaft ein ferneres Wachsen und Gedeihen wünschte; Herr Secretär Braune dankte der Frau v. Hofmeister Eckert, welche durch Spendung von Prämien ihr großes Interesse an der Gesellschaft bewiesen; Herr Maler Reichmann gedachte in ehrenwerthe Weise der Presse und deren anwesenden Vertretern; Herr Silberwaarenfabrikant Tschentsch weichte dem verdienten Schützenmeister Burkhard ein Glas, Herr Kaufmann Arndt trank auf die Schützendenken in launiger Rede; Herr Stadtverordneter Boracl rühmte die hingebende Thätigkeit des Vergnügungsausschusses, speciell dessen Vorstand, Herrn Kaufmann Arndt, und zum Schluß dankte Herr Oditus Dettmann Namens der anwesenden Gäste, womit der officielle Theil des Mahles seinen Abschluß fand.

Der Reichstagsabgeordnete Lieber-Traga ist aus der Fraktion der Deutsch-socialen Reformpartei ausgeschieden. Als Grund zu diesem Schritt bezeichnete er, wie die „Deutsche Wacht“ mittheilt, seine abweichende Meinung und Abstimmung über das Bürgerliche Gesetzbuch.

Sonntagsverkehr. Der Ausflugsverkehr war gestern gleich Null, in Folge der ununterbrochen geöffneten Himmelschleusen, was aber nach auswärts abging, das wurde vollkommen ersetzt durch den Verkehr aus der Provinz nach hier. Der Volkstrachten-Festzug war der Vol, um den sich Alles drehte, so auch gestern die Eisenbahn, denn wie an den schönsten Sommer-Sonntagen boten die Dreiecker Bahnhöfe vom frühen Morgen bis spät in die Nacht hinein ein Bild regsten Verkehrs. Die Sonntagszüge aus dem Vogtlande waren nicht besetzt und brachten in zwei Theilen gegen 1800 Personen hier an, ihnen entfielen u. A. die Altenburger und Wauenser in ihren herrlichen Trachten und mit fröhlichem Gesang wurde in die Residenz eingefahren. Das gleiche Bild entwickelte sich in Reustadt. Hier kamen ebenfalls festlich gepuzt die Lausitzer, Wenden u. a. an, der Sonntagszug von Kitzau setzte annähernd 1200 Personen aus, der Sonntagszug von Crostwitz und Grünth 1500 Personen und derjenige aus Ramenz-Sonnenberg besetzte 340 Personen. Ferner verkehrten am gestrigen Sonntag ein Sonderzug von Leipzig und Burzen nach hier, derselbe langte, 92 Wägen stark, 9 1/2 Uhr Vormittags mit über 500 Passagieren hier an. Das vorgestern her abgerittene Sonderzug nach Berlin Nachmittags 5 Uhr 15 Min. nicht fernerlich besetzt sein würde, war vorausgesehen, er lief 22 Wägen stark mit etwas über 150 Personen hier aus. Die regulären Rüge im Laufe des abstrict

Vormittags waren alle gut besetzt, immer neue Massen zogen hier ein, um sich vorerst im Bahnhof-Restaurant festzusetzen, denn vor dem Bahnhofe verhielt der Regen den Asphalt, daß allen Anwesenden bimmelanget wurde. Auf den Bahnhöfen fuhr Abends ein dichtbesetzter Zug nach dem andern fort und immer neue Massen zogen sich nach dem Bahnhofe. Die Sonderzüge am Abend nach Jena, Götting, Chemnitz, Plauen, Greiz, Altenburg waren überfüllt.

Vor versammeltem Raths-Collegium und in Gegenwart einer durch die Herren Vicepräsidenten Hofrath Dr. med. Osterloh, Kaufmann Albinus und Fabrikant Kändler gebildeten Abordnung der Stadtverordneten vollzog am Sonnabend Vormittag im großen Rathssaal Herr Oberbürgermeister Beutler die feierliche Vereidigung und Einweisung des bisherigen Betriebsdirectors der städtischen Gasfabriken, Herrn Gasse, als dritten besoldeten Stadtbaurath der Stadt Dresden.

Nach der neuesten Nummer des „Gesetz- und Verordnungsblattes“ ist mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs eine Königl. Sachl. Commission für Geschichte errichtet worden. Dieselbe hat die Aufgabe, die Kenntniß der Geschichte des Königl. Hauses und des Gesamtstaates der Wettiner sowie der von ihnen regierten Länder und im Zusammenhang damit auch der deutschen Geschichte mit allen zur Verfügung stehenden wissenschaftlichen Mitteln zu fördern. Den Vorsitz in der Commission führt der Vorstand des Kultusministeriums oder ein von diesem zu bezeichnender Stellvertreter.

Vom hiesigen Ober-Landesgerichtsrath Paul Bauer, dem Herausgeber der bekannten Meinhöfischen juristischen Handbibliothek, wird demnächst im Verlage von Albert Berger in Leipzig eine gute Textausgabe des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches erscheinen, welche mit einem guten Sachregister versehen ist und einen hübschen, sehr lesbaren Druck hat. Das Buch, welches cartonirt und auf polystreem Papier gedruckt ist, kostet 8 Mark.

Der Bund Rössischer Zenoographen des Königreiches Sachsen hielt gestern im Hotel „Fürst Bismarck“ seinen diesjährigen Bundestag ab. Zunächst wurde Herr Paul Brückner, Strelitz zum Bundesvorsitzenden gewählt, während die Wahl eines Kassirers auf Herrn Albin Franke-Dresden fiel. Die vollständig umgearbeiteten Statuten gelangten einstimmig zur Annahme. Der nächste Bundestag wird in Chemnitz abgehalten, der nächste Hauptbundestag dagegen 1898 in Dresden stattfinden. Die Versammlung erhielt zahlreiche Begrüßungsschreiben von auswärtigen, u. A. auch von ihrem Meister Koller. — Besonders interessirte bot die gleichzeitige Ausstellung zenoographischer Arbeiten. Hervorgehoben zu werden verdienen u. A. die laubere Uebersetzung einer Nummer der „Neuesten Nachrichten“ von Herrn Brückner, sowie eine naturgetreue Uebersetzung der „Saxer Zeitung“ von einem Systemgenossen in Glog. Nach all den die jetzt erzielten Erfolgen und den unausgesetzten Bemühungen des Vorstandes dürfte dem Rössischen System eine bedeutende Zukunft nicht verweigert werden. In Baden hat das System in Folge seiner leichten Fälschlichkeit und großen Einfachheit bei den Behörden den Sieg über die anderen Systeme errungen.

Das vom Comité für die wendische ethnographische Ausstellung veranstaltete und allerorts mit großem Interesse erwartete wendische Concert soll, wie wir vernahmen, am Sonntag den 12. Juli Nachmittags 4 Uhr im Wewerbehause stattfinden. Sein Zweck ist, dem musikerfähigen Publikum der Residenz die Schönheiten des wendischen Volks- und Kunstgesanges in ihrer ganzen Eigenart vorzuführen. Den Kernpunkt der Aufführung werden 6 charakteristische Volkslieder bilden, interpretirt von einem gemischten Chöre von 180 Stimmen, theils a capella, theils mit Begleitung gesungen. Diese Weisen, von denen man weder Dichter noch Componisten kennt, sind (mit Ausnahme von 2 heiteren Niederlausitzer Tanzliedern) elegischer Art und verrathen in ihrer das deutsche Ohr höchst fremdartig beruhenden Tonfolge den vorherrschenden Moltonarten und feineren Rhythmen den slavischen Ursprung. Von Kunstgesängen des 74jährigen Altmeisters Kocor dürfte neben einem Männerchor-Cyclus besonders die Composition der Volksliedung „Syralka“ den ergreifenden Eindruck erzielen, ein Lied, welches uns schmerzhaft, wie eine Waile ihre todt Mutter um Wiederkehr bittet, da die Stiefmutter allzu lieblos sei, von der Grabesstimme der Verstorbenen aber zur Antwort erhält, daß dies ja nicht möglich sei, denn auf meinen Augen liegt eine Erde gar so fein und auf meinem Herzen liegt ein schwerer Stein.“ Außerdem stehen noch 12 Namen der Tonsetzer Krawc und Freischlag auf dem Programm.

Eine öffentliche Versammlung der Dachdecker und verwandten Berufsgenossen fand am Sonnabend Abend in Mercks Restaurant, Altmarkt, statt. Zu Punkt 1 der Tagesordnung, „Die Arbeiterbewegung und ihre Feinde“ hatte Redacteur Wittrich das Referat übernommen. Als der Redner bei seinen Ausführungen auch auf das neue Wahlrecht zu sprechen kam, wurde er vom aufstrebenden Beamten zur Tagesordnung verwiesen und schließlich wurde ihm das Wort entzogen. Nach einer weiteren Aeußerung des Vorstehenden wurde die Versammlung aufgelöst.

Athen und die Akropolis. Professor U. in Dresden, so wird erzählt, kündigt in der Zeitung einen Vortrag an über Athen und die Akropolis. Die Stunde des Vortrags kommt heran, eine zahlreiche Zuhörerlichkeit hat sich im Saal eingefunden, und der Herr Professor beginnt seine Darlegungen, die im weiteren Verlaufe immer leichlicher werden. Während seiner Rede bemerkt er in der vordersten Reihe der Zuhörer einen einsamen Mann, anscheinend vom Lande, der seine Ausführungen mit ganz besonderer Aufmerksamkeit und lebhaftem Interesse verfolgt. Als der Vortrag beendigt ist, nähert sich der Redner dem hiesigen Landmann und redet ihn mit den Worten an: „Nun, lieber Freund, es hat Ihnen wohl gefallen? Ich sah Sie so aufmerksam.“ Der Angeredete aber erwiderte mit dem Ausdruck unendlicher Entzückung im Gesicht: „Ja, Herr Professor, ich hätte mir's eigentlich ä bischen anders gedacht.“ — „Wieso“, sagte der Redner. — „Au, wissen Sie“, fährt der Diebemann fort, „ich leide nämlich an Albinismus, und da sagte mir heute früh meine Frau: Du, sieh a mal, hier in der Zeitung steht, daß der Professor U. in Dresden heute Abend an Vortrag halten wird über Athen und die Akropolis; am Ende hast Du de Akropolis und wechst gar nicht. Geh Du heute Abend nach Dresden, der Vortrag kann Dir vielleicht was nützen. Na, ich bin gegangen, aber meine Frau muß sich doch wohl ä bischen verirrt ham.“ — Au!

Die Metallarbeiter von Dresden-Neustadt und Umgegend hielten am Sonnabend Abend im Saale des „Reigen Adler“ in der Friedensstraße eine öffentliche Versammlung ab, in welcher Redacteur Reichard über: „Wie stellen sich die Metallarbeiter zur Errichtung eines Arbeiter-Secretariats?“ sprach. Redner führte aus, daß er im Princip mit der Errichtung eines solchen Secretariats einverstanden sei, daß dies aber wohl vorläufig daran scheitern werde, daß weder geeignete Persönlichkeiten, noch die nöthigen Mittel dazu vorhanden seien. Nach längerer Debatte wurde folgende Resolution angenommen: Die Metallarbeiter von Dresden-Neustadt sind im Princip mit der Errichtung eines Metallarbeiter-Secretariats einverstanden, halten dieselbe bei dem jetzigen Stande der Gewerkschaftsangelegenheit wegen der pecuniären Frage augenblicklich aber für unthunlich.

H. Schöffengericht. Emilie Auguste Schramm entpandete an einem Montage im Monat Mai d. J. von einem Trodenboden in der Lindenstraße in Lößtau eine Maßcheine. Der Werth der Sache wird vom Gerichtshof auf eine Mark bestimmt. Die wegen Diebstahls schon vorbestrafte Angeklagte wird zu drei Tagen Gefängniß verurtheilt. — „Es hielten drei Gesellen ein Collegium!“ So heißt es in einem alten Studentenliede, die drei Gesellen waren in dem hier in Frage kommenden Falle drei Brüder, nämlich Ernst Bruno Römer, seines Zeichens Färber, der Schneider Emil Gustav Römer und endlich der Schuhmacher Ernst August Römer. Die drei Brüder värgerten am dritten Osterfesttage in der Fabricstraße herum und hörten im Militärgefängniß, wie sie sich ausdrückten, „ein furchtbares Brüllen“. Um besser sehen zu können, flogen die drei sehr einmüthigen Brüder auf eine Barrikade. Der Aufschall vor dem Gefängnißgefängniß ist aber verboten. Der Reichsbewehl Steinbach, welcher im Bezirk der Albertstadt als Feldgenarm fungirt, kam hinzu und wie es die Angeklagten weg, dies soll in einem sehr dicken Zone geschoben sein. Die Angeklagten entschuldigten sich damit, daß sie die bezügliche Warnungstafel weder gesehen noch gelesen haben, Steinbach soll die drei Brüder nach langwieriger Entfernung von etwa 80 Schritten zurückgerufen, dann ca. 1 1/2 Stunde auf der

Wache festgehalten und endlich unter Bedeckung von zwei Mann nach der Polizeiwache auf der Reichstraße haben bringen lassen. Von der Verurteilung des Gutsbesitzers Albertstadt erhielt jeder der Verurtheilten eine Straferfüllung in Höhe von 8 Mk., wozu noch 25 Pf. Kosten kamen. Gegen diese Straferfüllung erhoben die Gebrüder Römer in Form eines ziemlich ungelenten Briefes, in dem auch einige den Reichsbewehl Steinbach beleidigende Aeußerungen enthalten von, Einspruch. In Folge dessen war von der vorgelegten Behörde Steinbachs Strafantrag gegen die Gebrüder Römer gestellt worden. Steinbach behauptet nur, in energisch militärischer Weise gesprochen zu haben. (Urtheil folgt.)

H. Landgericht. Eine merkwürdige Erscheinung ist die Dienstmagd Minna Zergedel, welche sich seit 1882 „auf der Waise“ befindet. Sie hat 16 Vorstrafen erlitten, die alle mit solchen Vergehen zusammenhängen, welche bei lächerlichen Personen gelegentlich der „Tippelei“ vorkommen pflegen. Im April d. J. tauchte die Zergedel auf einer geographischen Studienreise in Borsdorf bei Schandau auf, arbeitete bei einer Gutsaudgängerin 4 Tage lang im Tadeln und — da die Arbeit immerhin eine beschwerliche Sache ist, so sagte sie derselben Valet. Um aber doch ein Andenken an diese Affaire in ihrem Leben zu haben, nahm sie einige Kleidungs- und Wäschestücke mit. Im Mai bummelte die Zergedel eines Abends durch Holschütz, traf dort einen Maschinisten, der sie mit in seine Wohnung nahm. Am anderen Morgen rückte die Angeklagte aus und nahm eine Taschenuhr mit Kette im Werthe von 80 Mk. mit, die sie für 5 Mk. verlorste. Für diese Mißthaten verurtheilt sie die V. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu 10 Monaten Gefängniß. — Der am 26. Januar 1882 geb. Ruffner Gustav Köhler, der ebenfalls schon vorbestraft ist, entwendete am 14. April d. J. einem Tischler, mit dem er zusammen in Gotta wohnte, einen Geldbetrag von 4 Mk. Das Urtheil lautet auf 4 Monate Gefängniß. Von der Strafe werden 2 Wochen als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet. — Der Fingelarbeiter Paul Trudginski, am 16. Juli 1841 geboren, aus dem Polesischen stammend und gegenwärtig in Schiffla wohnhaft, soll einen Rod, der einem Fingelmeister gehörte und der einen Werth von 6 Mark besaß, gestohlen haben. Der Angeklagte wird wegen mangelnder Beweise freigesprochen.

H. Schwurgericht. Der Hausbesitzer und Krämer Ernst Gustav Göthel in Sertowitz ist am 16. April 1882 geboren, seit 1875 verheiratet und mehrfach vorbestraft. Jetzt ist er der verurtheilten Mordthat, der Mordthat und der Körperverletzung angeklagt. Als Verlechte gelten die beiden Töchter und die Ehefrau des Angeklagten. Als medizinische Sachverständige sind geladen Herr Dr. med. Baumann in Andeul und Herr Medicinalrath Dr. Donau. Nach Feststellung der Personalien wird die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. (Urtheil folgt.)

O Leipzig. Am 11. Juli befehlt das hiesige 107. Regiment die Feier des 25jährigen Ehejubiläum des Königl. Hobeit des Prinzen Johann Georg. Vormittags 11 Uhr findet auf dem Cafeterienhofe eine Parade-Ausgabe des Regiments vor Sr. Königl. Hobeit statt. Zu diesem militärischen Act ist auch der Königl. Hof-Militärorchestr „107er“, dessen Ehrenmitglied der Prinz ist, geladen. Abends 7 Uhr findet eine Festeier im Krüppelpalast statt, welche ebenfalls durch die Gegenwart Sr. Königl. Hobeit mit Gemahlin und zahlreicher Ehren Gäste ausgezeichnet sein wird. Auch an dieser Festeier seines Stammbregiments nimmt der obgenannte Militärverein theil. Derselbe wird aus einer Vorführung von lebenden Bildern aus der Regimentgeschichte ufm. und einem sich anschließenden Ball bestehen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der Sohn des Reichskanzlers und die Gewerbeordnungsnovelle.

Berlin, 6. Juli. (Privat.) Das „F. Z.“ veröffentlicht das Antwortschreiben des Prinzen Alexander v. Hohenlohe auf das ihm unlängst aus dem Reichstage zugegangene Glückwunschschreiben über seine Haltung im Reichstage bei der Beratung der Gewerbeordnungsnovelle. Der Prinz schreibt darin u. A.: „Indem ich bei dieser Gelegenheit der immer mehr und sich greifenden Tendenz, die Gewerbeordnung, wie überhaupt die individuelle Freiheit des Einzelnen einzuschränken, entgegenzutreten bin, glaube ich übrigens, Nichts als meine Pflicht als Volkstretter gethan zu haben, welches doch nach der Reichsversammlung der Vertreter des gesammten Volkes sein soll, und nicht dazu da ist, um Gesetze zu Gunsten einzelner bestimmter Kreise im Staate zu machen. Die Angriffe, welche ich dafür von einzelnen Seiten erfahren habe, werden mich nicht abhalten, auch in Zukunft, wenn ich es für nöthig halte, meiner Ueberszeugung in dieser Richtung Ausdruck zu geben. Was die vom Reichstage beschlossene Novelle betrifft, so wird es an den Interessenten selbst sein, vom Bundesrathe durch eingehende Darlegung ihrer Lage für diejenigen Branchen, welche durch die beschlossenen Bestimmungen geschädigt werden, wenigstens durch Ausnahmen Erleichterungen zu erlangen für den Fall, daß der Bundesrath den beschlossenen Bestimmungen seine Zustimmung geben sollte.“

Man darf annehmen, daß die Verzögerung in der Beantwortung des Schreiben, die der Prinz mit Uebersetzung in Geldschätzen motivirt, zum Theil auch dadurch mit bewirkt worden ist, daß der Prinz sich über den Tenor dieses Antwortschreibens zunächst mit seinem Vater berathen hat. Unter diesen Umständen würde der Passus über die Beschränkung der Gewerbe- und individuellen Freiheit überhaupt eine größere Bedeutung beanspruchen.

Zum Proceß Hermann Friedmann.

Berlin, 6. Juli. (Privat.) Zum Proceß Friedmann heißt das „K. Journ.“ mit, daß die Staatsanwaltschaft bereits unterm 16. Juni ein Strafverfahren gegen 17, zum Theil als hochachtbar bekannte Berliner Firmen eingeleitet hat, weil dieselben unter dem dringenden Verdachte stehen, Hermann Friedmann in schamloser Weise ausgebeutert zu haben. Es verlautet, daß der Buchhalter Sternheim, welcher in der Rheinisch-Westfälischen Bank die Privatisten zu führen hatte, aus denen die enormen Gewinne dieser Banker hervorgehen würden, veranlaßt worden sei, nach Amerika abzureisen. Genanntes Blatt bringt ferner die Sensationsnachricht, für welche wir ihm die volle Verantwortung überlassen müssen, daß der gegenwärtig noch in amtlicher Stellung befindliche Director des „Deutschen Creditvereins“, der über Sparcasslagen von über zwei Millionen von Officieren, Hofbeamten und Richtern verfügt und in dessen Aufsichtsrath drei Generale fungiren, an Hermann Friedmann 250 000 Mk. verborgt hat, und daß der Director sich von ihm dafür unter dem Deckmantel eines fingirten Geschäftes die gleichmäßig ganz unzulässige Provision von 2500 Mk. habe zahlen lassen. Nachdem Friedmann außer Stande gewesen, die 250 000 Mk. zurückzugeben, habe das Kriegsministerium den Officieren der preussischen Armee verboten, mit dem „Deutschen Creditverein“ weitere geschäftliche Beziehungen zu unterhalten, worauf der Director des „Deutschen Creditvereins“, um seine Manipulationen zu verdecken, gegen Hermann Friedmann Anzeige erstattet habe.

Der Kampf gegen die Socialdemokratie in Russland.

Petersburg, 6. Juli. (Privat.) Der kaiserliche Ulas, wodurch in Polen und in den weislichen Gubernements die Erzeugung und der Handel mit Spirituosen und Getränten dem Privatvertrieb entzogen und in ein Staatsmonopol umgewandelt wird, bedeutet volkswirtschaftlich und socialpolitisch eine überaus wichtige Maßregel, deren Folgen derzeit unüberschaubar sind. In unterrichteten Kreisen verlautet, die Behörden besäßen vollgiltige Beweise dafür, daß in den zahllosen Schnapsbänken und Verkaufsalocalen die geheimen Agitationen der internationalen socialdemokratischen Propaganda zu finden wären, welchen durch Schließung der Localen und Einführung des Staatsmonopols der Boden gänzlich entzogen würde.

Petersburg, 6. Juli. (Privat.) Die Befanngnisse des kaiserlichen Ulasses, durch welchen die administrative Verbannung nach Sibirien eingestellt wird, soll gutem Vernehmen nach unmittelbar bevorstehen.

Die Kammerwahlen in Belgien.

Brüssel, 6. Juli. Die Wahlen zur Repräsentantenkammer haben annähernd folgendes Resultat ergeben: In Namur sind die ausgetretenen Radicales und Liberalen wiedergewählt, ebenso in Dinant zwei Kerikale mit 2000 Stimmen Mehrheit gegen die vereinigten Liberalen und Socialisten. In Willypville ist eine Stichwahl zwischen zwei Kerikalen einerseits und einem Liberalen sowie einem Socialisten andererseits erforderlich. In Marche ist der Minister des

Auswärtigen mit großer Mehrheit wiedergewählt worden. In Namur und Reuschateau sind die Kerikale wiedergewählt. In Arlon ist an die Stelle eines ausgetretenen Liberalen der Kerikale Graf Limburg getreten. In Birton ist der ausgetretene Radicale Forand wiedergewählt. In Nivelles hat eine Stichwahl zwischen Kerikalen und Socialisten stattgefunden. Es handelt sich hier um den Erfolg von drei ausgetretenen Liberalen und eines Kerikalen. In Antwerpen ist die Wiederwahl der Kerikalen schon im ersten Wahlgange gesichert. In Brüssel kam es zu einem erbitterten Wahlkampfe.

Die Regierung ließ die Militärmache in den Stadtvierteln, wo der Königsplatz und die Ministerien liegen, verstärken. Außerordentliche Maßnahmen sind in Antwerpen getroffen worden, wo sich die Arbeiter in großer Erregung befinden. Es hat eine Stichwahl zwischen 18 Kerikalen einerseits und 18 vereinigten Radicales und Socialisten andererseits stattgefunden. In Brüssel erhielten durchschnittlich die Kerikalen 88000, die vereinigten Radicales und Socialisten 71500, die gemäßigten Liberalen 40500 Stimmen.

Das Ergebnis der Stichwahlen in Brüssel hängt wesentlich von der Haltung der gemäßigten Liberalen ab. Wenn die Stichwahlen in Brüssel, was sehr wahrscheinlich ist, für die Kerikalen günstig verlaufen, dann wird die Zusammensetzung der Repräsentantenkammer nicht wesentlich verändert werden. Wenn dann auch die Socialisten keine bedeutenden greifbaren Erfolge erzielt haben, so zeigt doch die Wahl ein riesiges Anwachsen der Socialdemokratie in Belgien, wie es selbst die argsten Bestimften nicht erwartet haben.

Valver-Explosion.

Püttich, 6. Juli. (Privat.) In einem der hiesigen Bergwerke sind durch eine Pulver-Explosion mehrere Personen getödtet worden. **New-York, 6. Juli.** Am Tage der Feier der Unabhängigkeitserklärung plägte an der Ecke der Bridgewater-Street und Vermont-Avenue eine alte Kanone. Zwei Personen wurden getödtet und 14 schwer verwundet.

Vom Sudan-Feldzug.

London, 6. Juli. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Kairo: Wie verlautet, sammeln sich 20 000 Mahdisten bei Dongola und sind zum Kampfe entschlossen.

Dynamit-Attentat.

Rio de Janeiro, 6. Juli. Gestern Abend plägte vor einem Spielhause eine Dynamitbombe, worauf das Haus von bewaffneten Personen angegriffen wurde. Zahlreiche Personen wurden getödtet und verletzt. Man glaubt an ein Einverständnis mit der Polizei.

Budapest, 6. Juli. (Privat.) Bei der heute tagenden Generalversammlung des evangelisch-lutherischen Kirchendistrictes, unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Wankö, wird die Opposition den Bischof Szasz über die Verwaltung des Kirchenvermögens interpellirt. Dem Bischof wird nämlich der Vorwurf gemacht, daß er mit dem Kirchenvermögen an der Pesther Börse gespielt habe und kürzlich eine halbe Million Differenzen zahlen mußte.

Paris, 6. Juli. (Privat.) Auch hier werden für den Aufbruch der Sinesen umfassende Vorbereitungen getroffen, um nicht hinter Deutschland und England zurückzubleiben. Der Präsident und sämtliche Minister werden feierliche Diners geben; der sinesische Gast wird die Waffenfabriken besichtigen und am 14. Juli auf der Tribüne des Präsidenten der Truppenchau beimohnen.

Königl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 6. Juli.
30 000 Mk.: Nr. 4115. Cuntzab, Pulsnitz. Friedrich, Thum
5000 Mk.: Nr. 49015.
3000 Mk.: Nr. 16393 22025.

Handelstheil.

§ Berliner Börsenwoche. Das Geschäft war in der nun abgelaufenen Woche zwar wenig lebhaft, von einigen Specialgebieten abgesehen, doch war die Tendenz immerhin eine ziemlich feste. Die Speculation kann sich immer noch nicht darin finden, daß das Ultimogeschäft eine andere Gestalt annehmen wird, als der Handel in Industriepapieren nach dem neuen Börsegesetz aufhören wird. Die wirtschaftliche und finanzielle Lage ist, wie wir schon öfter nachgewiesen haben, eine gute, es liegen also keinerlei Gründe vor, die die Speculation veranlassen könnten, sich dem Geschäft fernzuhalten. Die Lage der für den Börsenverkehr sehr maßgebenden Eisenindustrie gestaltet sich, den einlaufenden Situationsberichten zu Folge, von Tag zu Tag günstiger und auch die Nachrichten über die Lage der Textilindustrie sind beruhigend, daß sie nur dazu beitragen können, eine Aufhebung der gegenwärtigen. Alle Welt sieht dies ein und theilt sich deshalb am Geschäft und nur die Börse selbst vermag in einer Unthätigkeit, die nachgerade sich unangenehm fühlbar macht. Die Anwesenheit des Vice-Königs von Preußen war ein Aufwermacher, dessen Bedeutung wir schon erwähnt haben, umso komischer mußte es wirken, wenn eben dieser sinesische Würdenträger, den sich in der vorigen Woche die Hausparthei zu ihrem Zweck herangezogen hatte, in der neuen Woche dazu herhalten mußte, Beistimmung zu machen. Die Contremine hatte nämlich dem Umlauf, daß die Sinesen ihren Besuch in Peking unterlassen mußte, eine große Bedeutung beizumessen zu müssen geglaubt und die sehr geduldige Speculation hatte sich die Meinung aufocroiren lassen, daß in der Vernachlässigung des Börsen ein ungünstiges Moment für die deutsche Industrie zu erblicken sei, eine Logik, die entschieden die Lachmuskeln vernünftiger Leute reizen muß, die aber gleichzeitig ein Zeugniß für die Abkumpfung ablegt, die sich der Speculation bemächtigt hat. Die Bestrebungen, welche darauf hinfielen, wieder einen allgemeinen deutschen Wählerverband zu errichten, (sietten, neueren Wählungen zu Folge, schon ziemlich weit gediehen und haben, wie verlautet, auch Aussicht auf Bewerthung. Es wäre dies ein großer Vortheil für die deutsche Eisenindustrie und die Börse würde die diesbezüglichen Wählungen auch vollkommen, indem sie Dittenerwerb in verstärktem Maße kaufte und dadurch zu den stattgehenden Courdbesserungen wesentlich beitragen. Der Geldstand ist trotz des Quartals ein flüssiger geblieben und hat sogar in den letzten Tagen eine Verbilligung erfahren, so daß das Anlagevermögen ein größeres gewesen ist. Dieses tritt besonders am Industriemarkte zu Tage, wo täglich recht bedeutende Summen zu fest stehenden Preisen umgekehrt werden. Der Paragraph 39 des Börsegesetzes ist am 1. Juli in Kraft getreten und können von diesem Tage ab Aktien von solcher Gesellschaften an der Börse eingeführt werden, die in der Lage sind, eine Jahresbilanz vorzulegen. Es gilt dies nur von solchen Actiengesellschaften, die aus bestehenden Unternehmungen hervorgegangen sind, während bei ganz neu gegründeten Gesellschaften die Bestimmung des § 39 nicht zutrifft. Das Emittionsgeschäft wird durch den § 39 wohl kaum eine Einschränkung erfahren, wenn auch eine vorübergehende Ruhepause eintreten dürfte. Man sieht deshalb auch in dieser Beziehung vertrauensvoller in die Zukunft. Neuerdings sprach man von dem bevorstehenden Abschluß eines großen russischen Finanzgeschäfts, das man mit der Reise des Herrn Geheimrath v. Wendelsjohn-Bartoldy nach Petersburg in Verbindung bringt. Eine bestimmte Nachricht über ein neues Geschäft liegt zwar nicht vor, doch dürfte das Gerücht nicht unbegründet erscheinen. Jedemfalls erfahren die Antheile der Berliner Handelsgesellschaft in Folge dessen eine Steigerung, da das Institut bei dem Geschäft hervorragend interessiert sein soll. Ohne Zweifel wird die Unternehmung in absehbarer Zeit ihre Unthätigkeit, die durchaus ungerechtfertigt ist, aufgeben und sich reger am Geschäft beteiligen, das dann wohl in Rücksicht auf die allgemein günstige Situation, einen größeren Aufschwung nehmen wird. Die Gewohnheit mag bekanntlich viel, und deshalb ist auch anzunehmen, daß man sich daran gewöhnen wird, ein kleineres Ultimogeschäft zu machen und dafür ein größeres Interesse dem Kassamarkt zuzuwenden. — Die Auslösung der Sinesen, monach man sich in Bezug auf die zu erwartenden sinesischen Besetzungen keinen allzu großen Hoffnungen hingeben soll, ist kein Hoffmoment, mangelnd diese als solches angesehen wurde. China wird ohne Zweifel große Besetzungen in Deutschland machen und der Industrie werden hierdurch Forttheile erwachsen, das steht fest. Die Warnung des sinesischen Diplomaten bezieht sich nur auf übertriebene Hoffnungen und diese macht sich wohl kaum ein vernünftiger Mensch. Trotz der festen Grundtendenz schießen einzelne Berthe unter vorwiegend sinesischen Riesen; dies gilt namentlich von Banfacien mit Aufnahme von Nationalbank, die höher notirt, sowie von Montanwerthen, in denen Gewinnverläufe stattgefunden haben und die schon wieder leicht anziehen. Sinesische und fremde Anleihen unterliegen nur geringen Schwankungen. Türkische Berthe, besonders Türkenloose, verfolgen rüchläufige Bewegung. Von Transportwerthen schießen italienische Dampfer, Canada-Pacifc, Schweizer Union, Doctm.-Gronauer, Kaiser auf erstehem Riesen; die anderen Berthe dieser Gattung schießen sich ab. Schiffahrtswerte verfolgen aufsteigende Richtung. Lebhaft begehrt und höher bezahlt wurden Transoalwerthe auf günstige Berichte über die finanzielle Lage des Landes.

An der Getreidebörse war das Geschäft wieder sehr klein, wenn gleich die Witterung eine lebhaft thätigkeit der Speculation hätte ermutigen lassen. Man beobachtet ebenso wie an der Fondsbörse große Zurückhaltung und die Schläffe, welche zu Stande kommen, sind kaum der Rede werth. In Belgien und Koggen war wenig Verkehr und sowohl die Bece wie die Terminpreise kaum verändert. Hier loco behauptet, Termin schiedlich fester. Russl unverändert. Spiritus behauptete feste Haltung.

Telegramme.

Berlin, 6. Juli. Der Centralausschuss der Reichsbank trat heute zu einer Sitzung zusammen, in welcher Präsident Dr. Koch den Bericht über die letzte Monatsberichterstattung...

Budapest, 6. Juli. In Eisenburg fand gestern unter dem Vorsitz des Grafen Nikolaus und Moriz Esterhazy eine Volksversammlung der Volkspartei statt. Am Gefolge des Grafen befanden sich zahlreiche katholische Geistliche...

Locales und Sächsisches.

Se. Majestät der König, Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, sowie Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten die Frau Großherzogin von Toscana und Großherzogin Anna von Oesterreich...

Se. Majestät der König kam heute Vormittag von Pillnitz ins Königl. Residenzschloss, nahm die Vorträge der Herren Staatsminister sowie militärische Vorträge entgegen...

Den Kammerherrenbesuch bei Se. Majestät dem Könige hat auf die Zeit vom 5. bis mit 18. d. M. der Königl. Kammerherr Graf v. Sinthfeld-Rittig übernommen.

Die Einweihung des Vereinshauses des Stadtvereins für innere Mission fand heute, Montag Vormittag, in feierlicher Weise statt. Zu dieser Feier hatte sich eine hochanständige Versammlung eingefunden.

Se. Majestät der König, Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, sowie Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten die Frau Großherzogin von Toscana und Großherzogin Anna von Oesterreich...

Se. Majestät der König kam heute Vormittag von Pillnitz ins Königl. Residenzschloss, nahm die Vorträge der Herren Staatsminister sowie militärische Vorträge entgegen...

Den Kammerherrenbesuch bei Se. Majestät dem Könige hat auf die Zeit vom 5. bis mit 18. d. M. der Königl. Kammerherr Graf v. Sinthfeld-Rittig übernommen.

Die Einweihung des Vereinshauses des Stadtvereins für innere Mission fand heute, Montag Vormittag, in feierlicher Weise statt. Zu dieser Feier hatte sich eine hochanständige Versammlung eingefunden.

Se. Majestät der König, Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, sowie Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten die Frau Großherzogin von Toscana und Großherzogin Anna von Oesterreich...

Se. Majestät der König kam heute Vormittag von Pillnitz ins Königl. Residenzschloss, nahm die Vorträge der Herren Staatsminister sowie militärische Vorträge entgegen...

Den Kammerherrenbesuch bei Se. Majestät dem Könige hat auf die Zeit vom 5. bis mit 18. d. M. der Königl. Kammerherr Graf v. Sinthfeld-Rittig übernommen.

Die Einweihung des Vereinshauses des Stadtvereins für innere Mission fand heute, Montag Vormittag, in feierlicher Weise statt. Zu dieser Feier hatte sich eine hochanständige Versammlung eingefunden.

Se. Majestät der König, Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, sowie Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten die Frau Großherzogin von Toscana und Großherzogin Anna von Oesterreich...

Se. Majestät der König kam heute Vormittag von Pillnitz ins Königl. Residenzschloss, nahm die Vorträge der Herren Staatsminister sowie militärische Vorträge entgegen...

Den Kammerherrenbesuch bei Se. Majestät dem Könige hat auf die Zeit vom 5. bis mit 18. d. M. der Königl. Kammerherr Graf v. Sinthfeld-Rittig übernommen.

Die Einweihung des Vereinshauses des Stadtvereins für innere Mission fand heute, Montag Vormittag, in feierlicher Weise statt. Zu dieser Feier hatte sich eine hochanständige Versammlung eingefunden.

Überkonfiskationsrat H. Dibelius und mit Gehalt und Gehalt wurde die Festeitlichkeit aufgehoben.

Königl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 6. Juli. 1000 Nr.: Nr. 20424 83997 46288 48814 68643 68788 73112 75934 91492 90841.

Handelstheil.

Tredner Wochenbericht vom Montag, den 6. Juli. Der Wochenbeginn brachte keine Aenderung der bisherigen Situation. Der Beschluß der Reichsbank, angefaßt bei den letzten Tagen...

Berlin, 6. Juli. (Börsebericht.) In der Vorbörse unentschieden war bei Eröffnung des offiziellen Verkehrs die Tendenz für lebendige Banken fest und in Fonds sehr aufregend...

Berlin, (Börsebericht.) In der Vorbörse unentschieden war bei Eröffnung des offiziellen Verkehrs die Tendenz für lebendige Banken fest und in Fonds sehr aufregend...

Berlin, (Börsebericht.) In der Vorbörse unentschieden war bei Eröffnung des offiziellen Verkehrs die Tendenz für lebendige Banken fest und in Fonds sehr aufregend...

Berlin, (Börsebericht.) In der Vorbörse unentschieden war bei Eröffnung des offiziellen Verkehrs die Tendenz für lebendige Banken fest und in Fonds sehr aufregend...

Berlin, (Börsebericht.) In der Vorbörse unentschieden war bei Eröffnung des offiziellen Verkehrs die Tendenz für lebendige Banken fest und in Fonds sehr aufregend...

Berlin, (Börsebericht.) In der Vorbörse unentschieden war bei Eröffnung des offiziellen Verkehrs die Tendenz für lebendige Banken fest und in Fonds sehr aufregend...

Berlin, (Börsebericht.) In der Vorbörse unentschieden war bei Eröffnung des offiziellen Verkehrs die Tendenz für lebendige Banken fest und in Fonds sehr aufregend...

Berlin, (Börsebericht.) In der Vorbörse unentschieden war bei Eröffnung des offiziellen Verkehrs die Tendenz für lebendige Banken fest und in Fonds sehr aufregend...

Berlin, (Börsebericht.) In der Vorbörse unentschieden war bei Eröffnung des offiziellen Verkehrs die Tendenz für lebendige Banken fest und in Fonds sehr aufregend...

Berlin, (Börsebericht.) In der Vorbörse unentschieden war bei Eröffnung des offiziellen Verkehrs die Tendenz für lebendige Banken fest und in Fonds sehr aufregend...

Berlin, (Börsebericht.) In der Vorbörse unentschieden war bei Eröffnung des offiziellen Verkehrs die Tendenz für lebendige Banken fest und in Fonds sehr aufregend...

Berlin, (Börsebericht.) In der Vorbörse unentschieden war bei Eröffnung des offiziellen Verkehrs die Tendenz für lebendige Banken fest und in Fonds sehr aufregend...

180-180 R. Hamburg. R. Rühl von 100 R. netto mit Bank... 180-180 R. Hamburg. R. Rühl von 100 R. netto mit Bank...

Musikfestellung 1896. Zum „Wendehof“ Jeden Dienstag u. Donnerstag findet gross. Tanz-Vergnügen nach wendischer Original-Musik statt. Gebr. Pfund, Fr. Rühmann, Wendehofstraße.

Eichwald Wasser-Heilanstalt. (429 Meter Seehöhe.) Wasser-Heilanstalt. (429 Meter Seehöhe.)

Mädchen-Pensionat. von Elise Höniger, Breslau, Gartenstr. 19. Aufnahme jederzeit. Prospekte durch die Vorsteherin.

Bäder-Verkehrsbureau. für die Ostseebäder Swinemünde, Ahlbeck, Heringsdorf, Jasmund, Gdren, Thielkow, Sellin, Binz, Sellin und Böhme auf Rügen, Müritzb., Ost-Dierow, Berg-Dierow, Now, Penzance und Kolberg. Fahrkarten-Ausgabe, Gebührens-Befreiung, Prospekte u. Auskunft-Ertheilung durch Adolf Hessel, An der Kreuzung 1.

Table with multiple columns listing various financial data, exchange rates, and market information. Includes headers like 'Dresden, 6. Juli.', 'Sächsische Bankgesellschaft', and 'Am Markt 9.'.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten und
Friedrich August Schulze
 sagen wir Herrn Diakonus Jakob für die trostreichen
 Worte am Grabe, sowie den Nachbarn, Freunden und
 Bekannten für den reichen Blumenschmuck und für das
 werthe Geleit der Militär-Vereine Schönfeld-Bühlau, sowie
 des Gemeinderathes zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten
 Dank.
 Die aber, Du früh Verkürzter, rufen wir ein
Ruhe sanft!
 in die Ewigkeit nach.
 Bühlau, am 6. Juli 1896.
 Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Jungfer Mann in seltener feiner
 Stellung sucht beh. Verheirathung
 die Bekanntschaft eines soliden
 Mannes im Alter bis 26 Jahre.
 Wittwe mit Kind nicht ausgekl.
 P. Off. u. P. 26 Exp. d. Bl. erb. 19

Allgemeiner Miethbewohner- Verein-Dresden

Sonntag den 12. Juli 1896:
Großes Sommerfest
 im Garten-Etablissement des
 Feldschlösschens, Chemnitzstr.,
 bestehend in Concert von der
 Capelle des Königl. Sächs. Jäger-
 bataillons Nr. 18 unter Leitung
 des Herrn Musikdirektor Köpcke,
 sowie sonstigen Belustigungen
 und Kinderspielen mit höchst-
 vortheilhaftem Lampenanzug.
 Beginn Nachmittags 1/2 4 Uhr.
 Abends kleiner Ball bis 1 Uhr.
 Unsere gebrühten Mitglieder nebst
 Angehörigen wollen die ihnen mit
 den „Mittheilungen“ zugehenden
 Eintrittskarten, welche am Ein-
 gange mit 30 Pf. zu bezahlen sind,
 benutzen. Im weiteren Bedarfs-
 falle sind solche auf unserer Ge-
 schäftsstelle, Serwestr. 8, parterre,
 sowie i. d. Geschäften des Bücher-
 befähigter Julius Kallmich, Pillnitzer-
 strasse 87, Annenstr. 23, Königs-
 brüderstrasse 56, Oststr. 24,
 Grunaerstrasse 24, Struvestr. 5,
 Lindenstr. 16, Baumstr. 27,
 Leipzigerstr. 36, Lützmannstr. 17
 und im Cigarren-Geschäft von
 Schneider, „Lipoli“, Bettnerstrasse
 zu entnehmen. — Auf dem fest-
 platze selbst findet kein Verkauf statt.
 Nicht zahlreichem Besuch er-
 wartend, zeichnet
 12428 hochachtungsvoll
 Der fest. Ausschuss.

Sehenswerth!
Goldene Krone,
 Klein-Bischdorf.
 Größtes 12413
 Concert- und Ball-local.
 Angenehmster
 Garten-Aufenthalt!

Rackow,
 Altmarkt 15.
 Unterricht für Erwachsene:
 Schönschneiderei, Nähen,
 Tischschneiderei, Buchführung,
 Rechnen, Stenographie, Maschinenschneiderei,
 Kunst- und Probestoffen.
 Englisch lehrte billig ein
 Amerikaner Frauenstr. 7, 3/12415

Technikum Ilmenau
 Höhere u. mittl. Fachschule für
 Maschinen-, Maschinenbau,
 Elektrotechnik, Maschinenbau,
 Werkmeister. Dr. Jentzen.

**Garantirter
 reeller Lehr-Cursus.
 Prakt. Schneidern,
 Gloria schnitt-**
 zeichnen, Zuschneiden,
 Maßnehmen arbl. nur bei
 Fr. A. Wiedler, Christianstr. 13.
 Cursus 10 Wk. Eintritt täglich.
 „Das Selbstschneidern“
 gratis u. franco (auch auswärts).
 Erfolgrich, Lehrbuch f. prakt.
 Schneidern, Zuschneiden, Schnitt-
 zeichnen, für Erwerb oder eigenen
 Bedarf. Frau L. Hönninger,
 48, 1. Pillnitzerstrasse 48, 1.
 Neueste Schnitt- & 1 Wk. Ver-
 sandt des Lehrbuches s. „Selbst-
 schneidern“, auch n. ausw. 12305

**Lehreurse für feine
 Damen-Schneiderei,**
 praktisch, leicht faßlich und sicher.
 Vorträge: 1. Einführung. Cursus für
 Zuschneiden u. Schnittzeichnen
 2 Wk. — Beginn täglich, 1896
 Marianne Mothen,
 akademisch geprüfte Lehrerin,
 Casernenstrasse 6, 2. Etage.

Feiner Putz 10623
 wird in 2-4 Wochen f. Erwerb
 od. eig. Bedarf gründl. erlernt.
 Frau S. Hönninger, Pillnitzer-
 strasse 48, 1. Prospect gratis.

RÜGEN.
 Ostseebad SELLIN.
 „Hermannsruh“, beliebte Pension,
 1 Wk. pro Tag und Person, 1089

Wittich-Berein
 Sgl. Södl. Markt
 Dresden. 12482
 Dienstag d. 7. Juli 8 1/2 Uhr;
 Monatsversammlung
 im Vereinslocal, Westphälischer
 Pl. 1, Gr. Brühlergasse 10, 1. Et.
 Aufnahms neuer Mitglieder.
 Der Vorstand.

**Echt chinesische
 Mandarinendampfen**
 das Pfd. Mk. 2,85
 überwiegen in Haltbarkeit und
 aromatischer Fülligkeit als andere
 Dampfen; in Folge der Qualität
 der Rohstoffe, die sie enthalten,
 und der sorgfältigen Zubereitung
 ergeben sie sich als die besten
 aller Dampfen. Besteht aus
 feinstem Reis, gewaschenem
 und getrocknetem, mit einem
 kleinen Zusatz von
 feinstem Pfeffer, Pfefferkörnern
 und feinstem Pfeffer.
 Gustav Lustig,
 Berlin S. Prinzenstr. 40.

Unter dem Protectorate Sr. Maj. des Königs von Sachsen. Ausstellung des Sächsischen Handwerks u. Kunstgewerbes in Dresden.

a) **Ausstellungspalast** (Collectiv-Ausstellung des Kunst-
 gewerbes, von Dresdener Innungsmeistern, von gewerblichen
 Fachschulen, der Königl. Porzellan-Manufaktur in Meissen u. A.),
 b) **Maschinenhalle** (Maschinen von 11-12 Uhr Vorm. und
 4-6 Uhr Nachm. im Betrieb), c) **Halle für Leder, Sattlerei
 und Wagenbau** (Ausstellung der Deutschen Gerbervereine, des
 Verbandes sächs. Lederproduzenten u. A.), d) **Druckereihalle**
 (Collectiv-Ausstellung der Innung Dresdner Buchdruckermeister,
 2 Druckerien im Betrieb), e) **Halle für Haus- und Land-
 wirtschaft**, f) **Museum für sächs. Volkskunde**,
 g) **Marische Halle** auf der Seifens-Allee (Marmorarbeiten,
 Garten-Decorationen u. A.), h) **Edison-Pavillon** (Vorführung
 lebender Photographien u. A.). 11902

**Heute Dienstag
 Zwei grosse Doppel-Concerte.
 Erstes Concert**
 von 4-1/2 7 Uhr Nachmittags und von 1/2 8 bis 10 Uhr Abends im
 Ausstellungspark auf der Feldstrasse vor dem Haupt-Restaurant,
 ausgeführt von dem Concert-Orchester des Allgemeinen Musik-
 Vereins; Leitung: Capellmeister **Rud. Dellinger**.
 Bei ungünstiger Witterung im Speisecal des Haupt-Restaurant.

Zweites Concert
 von 5-7 Uhr Nachmittags und 8-11 Uhr Abends vor dem „Fof-
 brau“ und dem Haupt-Café Krüger, ausgeführt von der
 Capelle des 2. Jäger-Palastbataillon Nr. 13; Leitung: Musikdir.
Höpenack.
Eintrittspreis 1 Mk.
 Kinder unter 12 Jahren 50 Pf.
 An der Abendkasse von 8-1/2 11 Uhr 50 Pf.

**Morgen Mittwoch
 bei günstiger Witterung:
 Grosses Garten-Fest.**
 Bei einsetzender Dunkelheit Illumination von 15000 Lampen,
 Feuerwerk, elektrische Fontainenbeleuchtung u. A.

Die „Alte Stadt“.
 Einlaß von Vormittags 9 bis Abends 11 Uhr. (Schluß 12 Uhr.)
 Bei einsetzender Dunkelheit elektrische Beleuchtung.
 Einlaßpreis von 7 Uhr Abends ab 50 Pf.

**Lagerkeller
 Dresden-Planen.
 Jeden Dienstag und Freitag:
 Großes Abend-Concert.**
 Dir. G. Andrä.
 Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.
 10864 Leitungsvoll Jos. Heinrich.

Sommer-Variété
 Täglich Abends
 8 Uhr
 Hotel Demnitz
 Spezialitäten-
 Vorstellung.
 Künstler ersten Ranges.
 Nachmittags-Concert: Eintritt frei.

Sommer-Variété Deutscher Kaiser
 Pieschen-Dresden. 11904
 Täglich: Gr. Concert u. Vorstellung.
 Auftreten von Künstlern 1. Ranges.
 Wochentags: Anf. 4 Uhr. Sonntags: Anf. 4 und 8 Uhr.
 Jedes Donnerstags Familien-Concert zu ermäß.
 Preisen: 1. Platz 4 Karten 1 Mk., 2. Platz 3 Karten 1 Mk.
 Ab 1. Juli vollständig neues Programm! Sensationell!!!
 Unter Anderen: **Eise Arevalo**,
 genannt: „Der weibliche Mozart“.
 Richard Meyer, artist. Leiter. E. Kolpe, Director,
 Freudenstra. elektrische Beleuchtung!

Die so prächtig im lauschigen Waldesgrün gelegene
Meixnmühle
 von Plönitz durch den herrlichen Naturpark
friedrichsgrund
 auf wohlgepflegtem Bromensabweg in 30 Minuten bequem erreich-
 bar, hält sich allen Naturfreunden besonders empfohlen. 11180

**Abonnements-Antrag jederzeit
 Butterick's Modenblatt**
 Das brauchb. u. billigste Modenblatt der Welt
 monatlich ca. 20 prächtige Original-Modell-
 Zeichnungen, Schnittmuster f. jede Größe
 nach Maas u. Anweiss. von 15 Pf. durch
 BLANK & Co., Schneidm.-Abth. BARMEN.

**Lehmann
 &
 Leichsenring**
 Königl. Hoflieferanten,
 empfohlen 12524
**prachtvolle
 Juni-
 Matjes-
 Heringe,**
 sowie Tade der Woche
 stets frisch gewässerten
Stockfisch
 bester Qualität.

Patente etc.
 gewissenhaft u. zu
 mässigen Preisen
Emil Retschel,
 Ing. u. Patent-Anwalt,
 Dresden, Hauptstr. 1

Zoo
 I. Nr. 130. Tgl. sächs. Landeslotterie
 (ziehung d. 6. u. 7. Juli a. e.)
 hat noch abzugeben 1220.
G. A. R. Fritzsche
 i. fa. Bassenge & Fritzsche
 Brauereistr., Café Galeriesstr.

ALWIN LÖWE
 Dampfsägewerk
 SPECIAL-FABRIK FÜR
 KISTEN,
 Holz- u. Papp-Cartonagen.

Cigarren
 zu Fabrikpreisen.
 100 Stück
 4 Wk.-Cigarren 2,50-3,00 Mk.
 6 : : 3,20-3,80
 8 : : 4,00-4,80
 10 : : 5,00-5,80
 12 : : 6,00-7,50
 offerirt und versendet

Oskar Richter,
 Cigarrenhandl.
 Dresden-N.,
 Martin-Lutherstrasse 13.
 (alte Lutherstr.)
 Telefon: Amt 11, 2529.

**Küchen-
 Einrichtung**
 (steht man zu kaufen bei
 F. Bernh. Lange
 Apollonstrasse
 11 u. 12)

Waschstoffe
 für Kleider, Blusen, Gardinen und
 Kinder-Baumwolle 11423
 in größter Auswahl
 billig und billig
28 Ernst Venus
 Dresden
 Mauerstrasse 28.

Flottor Schurrbart!
 Franz. Haar-
 u. Bart- u. Stirn-
 schneid. Mittel
 bringt ein hart-
 oder u. weiches
 Haar zu glänzendem
 u. gesundem
 Zustand. Einmal
 anwenden genügt.
 Erfolg garant.
 a. Preis 1/2 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10 - 11 - 12 - 13 - 14 - 15 - 16 - 17 - 18 - 19 - 20 - 21 - 22 - 23 - 24 - 25 - 26 - 27 - 28 - 29 - 30 - 31 - 32 - 33 - 34 - 35 - 36 - 37 - 38 - 39 - 40 - 41 - 42 - 43 - 44 - 45 - 46 - 47 - 48 - 49 - 50 - 51 - 52 - 53 - 54 - 55 - 56 - 57 - 58 - 59 - 60 - 61 - 62 - 63 - 64 - 65 - 66 - 67 - 68 - 69 - 70 - 71 - 72 - 73 - 74 - 75 - 76 - 77 - 78 - 79 - 80 - 81 - 82 - 83 - 84 - 85 - 86 - 87 - 88 - 89 - 90 - 91 - 92 - 93 - 94 - 95 - 96 - 97 - 98 - 99 - 100 - 101 - 102 - 103 - 104 - 105 - 106 - 107 - 108 - 109 - 110 - 111 - 112 - 113 - 114 - 115 - 116 - 117 - 118 - 119 - 120 - 121 - 122 - 123 - 124 - 125 - 126 - 127 - 128 - 129 - 130 - 131 - 132 - 133 - 134 - 135 - 136 - 137 - 138 - 139 - 140 - 141 - 142 - 143 - 144 - 145 - 146 - 147 - 148 - 149 - 150 - 151 - 152 - 153 - 154 - 155 - 156 - 157 - 158 - 159 - 160 - 161 - 162 - 163 - 164 - 165 - 166 - 167 - 168 - 169 - 170 - 171 - 172 - 173 - 174 - 175 - 176 - 177 - 178 - 179 - 180 - 181 - 182 - 183 - 184 - 185 - 186 - 187 - 188 - 189 - 190 - 191 - 192 - 193 - 194 - 195 - 196 - 197 - 198 - 199 - 200 - 201 - 202 - 203 - 204 - 205 - 206 - 207 - 208 - 209 - 210 - 211 - 212 - 213 - 214 - 215 - 216 - 217 - 218 - 219 - 220 - 221 - 222 - 223 - 224 - 225 - 226 - 227 - 228 - 229 - 230 - 231 - 232 - 233 - 234 - 235 - 236 - 237 - 238 - 239 - 240 - 241 - 242 - 243 - 244 - 245 - 246 - 247 - 248 - 249 - 250 - 251 - 252 - 253 - 254 - 255 - 256 - 257 - 258 - 259 - 260 - 261 - 262 - 263 - 264 - 265 - 266 - 267 - 268 - 269 - 270 - 271 - 272 - 273 - 274 - 275 - 276 - 277 - 278 - 279 - 280 - 281 - 282 - 283 - 284 - 285 - 286 - 287 - 288 - 289 - 290 - 291 - 292 - 293 - 294 - 295 - 296 - 297 - 298 - 299 - 300 - 301 - 302 - 303 - 304 - 305 - 306 - 307 - 308 - 309 - 310 - 311 - 312 - 313 - 314 - 315 - 316 - 317 - 318 - 319 - 320 - 321 - 322 - 323 - 324 - 325 - 326 - 327 - 328 - 329 - 330 - 331 - 332 - 333 - 334 - 335 - 336 - 337 - 338 - 339 - 340 - 341 - 342 - 343 - 344 - 345 - 346 - 347 - 348 - 349 - 350 - 351 - 352 - 353 - 354 - 355 - 356 - 357 - 358 - 359 - 360 - 361 - 362 - 363 - 364 - 365 - 366 - 367 - 368 - 369 - 370 - 371 - 372 - 373 - 374 - 375 - 376 - 377 - 378 - 379 - 380 - 381 - 382 - 383 - 384 - 385 - 386 - 387 - 388 - 389 - 390 - 391 - 392 - 393 - 394 - 395 - 396 - 397 - 398 - 399 - 400 - 401 - 402 - 403 - 404 - 405 - 406 - 407 - 408 - 409 - 410 - 411 - 412 - 413 - 414 - 415 - 416 - 417 - 418 - 419 - 420 - 421 - 422 - 423 - 424 - 425 - 426 - 427 - 428 - 429 - 430 - 431 - 432 - 433 - 434 - 435 - 436 - 437 - 438 - 439 - 440 - 441 - 442 - 443 - 444 - 445 - 446 - 447 - 448 - 449 - 450 - 451 - 452 - 453 - 454 - 455 - 456 - 457 - 458 - 459 - 460 - 461 - 462 - 463 - 464 - 465 - 466 - 467 - 468 - 469 - 470 - 471 - 472 - 473 - 474 - 475 - 476 - 477 - 478 - 479 - 480 - 481 - 482 - 483 - 484 - 485 - 486 - 487 - 488 - 489 - 490 - 491 - 492 - 493 - 494 - 495 - 496 - 497 - 498 - 499 - 500 - 501 - 502 - 503 - 504 - 505 - 506 - 507 - 508 - 509 - 510 - 511 - 512 - 513 - 514 - 515 - 516 - 517 - 518 - 519 - 520 - 521 - 522 - 523 - 524 - 525 - 526 - 527 - 528 - 529 - 530 - 531 - 532 - 533 - 534 - 535 - 536 - 537 - 538 - 539 - 540 - 541 - 542 - 543 - 544 - 545 - 546 - 547 - 548 - 549 - 550 - 551 - 552 - 553 - 554 - 555 - 556 - 557 - 558 - 559 - 560 - 561 - 562 - 563 - 564 - 565 - 566 - 567 - 568 - 569 - 570 - 571 - 572 - 573 - 574 - 575 - 576 - 577 - 578 - 579 - 580 - 581 - 582 - 583 - 584 - 585 - 586 - 587 - 588 - 589 - 590 - 591 - 592 - 593 - 594 - 595 - 596 - 597 - 598 - 599 - 600 - 601 - 602 - 603 - 604 - 605 - 606 - 607 - 608 - 609 - 610 - 611 - 612 - 613 - 614 - 615 - 616 - 617 - 618 - 619 - 620 - 621 - 622 - 623 - 624 - 625 - 626 - 627 - 628 - 629 - 630 - 631 - 632 - 633 - 634 - 635 - 636 - 637 - 638 - 639 - 640 - 641 - 642 - 643 - 644 - 645 - 646 - 647 - 648 - 649 - 650 - 651 - 652 - 653 - 654 - 655 - 656 - 657 - 658 - 659 - 660 - 661 - 662 - 663 - 664 - 665 - 666 - 667 - 668 - 669 - 670 - 671 - 672 - 673 - 674 - 675 - 676 - 677 - 678 - 679 - 680 - 681 - 682 - 683 - 684 - 685 - 686 - 687 - 688 - 689 - 690 - 691 - 692 - 693 - 694 - 695 - 696 - 697 - 698 - 699 - 700 - 701 - 702 - 703 - 704 - 705 - 706 - 707 - 708 - 709 - 710 - 711 - 712 - 713 - 714 - 715 - 716 - 717 - 718 - 719 - 720 - 721 - 722 - 723 - 724 - 725 - 726 - 727 - 728 - 729 - 730 - 731 - 732 - 733 - 734 - 735 - 736 - 737 - 738 - 739 - 740 - 741 - 742 - 743 - 744 - 745 - 746 - 747 - 748 - 749 - 750 - 751 - 752 - 753 - 754 - 755 - 756 - 757 - 758 - 759 - 760 - 761 - 762 - 763 - 764 - 765 - 766 - 767 - 768 - 769 - 770 - 771 - 772 - 773 - 774 - 775 - 776 - 777 - 778 - 779 - 780 - 781 - 782 - 783 - 784 - 785 - 786 - 787 - 788 - 789 - 790 - 791 - 792 - 793 - 794 - 795 - 796 - 797 - 798 - 799 - 800 - 801 - 802 - 803 - 804 - 805 - 806 - 807 - 808 - 809 - 810 - 811 - 812 - 813 - 814 - 815 - 816 - 817 - 818 - 819 - 820 - 821 - 822 - 823 - 824 - 825 - 826 - 827 - 828 - 829 - 830 - 831 - 832 - 833 - 834 - 835 - 836 - 837 - 838 - 839 - 840 - 841 - 842 - 843 - 844 - 845 - 846 - 847 - 848 - 849 - 850 - 851 - 852 - 853 - 854 - 855 - 856 - 857 - 858 - 859 - 860 - 861 - 862 - 863 - 864 - 865 - 866 - 867 - 868 - 869 - 870 - 871 - 872 - 873 - 874 - 875 - 876 - 877 - 878 - 879 - 880 - 881 - 882 - 883 - 884 - 885 - 886 - 887 - 888 - 889 - 890 - 891 - 892 - 893 - 894 - 895 - 896 - 897 - 898 - 899 - 900 - 901 - 902 - 903 - 904 - 905 - 906 - 907 - 908 - 909 - 910 - 911 - 912 - 913 - 914 - 915 - 916 - 917 - 918 - 919 - 920 - 921 - 922 - 923 - 924 - 925 - 926 - 927 - 928 - 929 - 930 - 931 - 932 - 933 - 934 - 935 - 936 - 937 - 938 - 939 - 940 - 941 - 942 - 943 - 944 - 945 - 946 - 947 - 948 - 949 - 950 - 951 - 952 - 953 - 954 - 955 - 956 - 957 - 958 - 959 - 960 - 961 - 962 - 963 - 964 - 965 - 966 - 967 - 968 - 969 - 970 - 971 - 972 - 973 - 974 - 975 - 976 - 977 - 978 - 979 - 980 - 981 - 982 - 983 - 984 - 985 - 986 - 987 - 988 - 989 - 990 - 991 - 992 - 993 - 994 - 995 - 996 - 997 - 998 - 999 - 1000 - 1001 - 1002 - 1003 - 1004 - 1005 - 1006 - 1007 - 1008 - 1009 - 1010 - 1011 - 1012 - 1013 - 1014 - 1015 - 1016 - 1017 - 1018 - 1019 - 1020 - 1021 - 1022 - 1023 - 1024 - 1025 - 1026 - 1027 - 1028 - 1029 - 1030 - 1031 - 1032 - 1033 - 1034 - 1035 - 1036 - 1037 - 1038 - 1039 - 1040 - 1041 - 1042 - 1043 - 1044 - 1045 - 1046 - 1047 - 1048 - 1049 - 1050 - 1051 - 1052 - 1053 - 1054 - 1055 - 1056 - 1057 - 1058 - 1059 - 1060 - 1061 - 1062 - 1063 - 1064 - 1065 - 1066 - 1067 - 1068 - 1069 - 1070 - 1071 - 1072 - 1073 - 1074 - 1075 - 1076 - 1077 - 1078 - 1079 - 1080 - 1081 - 1082 - 1083 - 1084 - 1085 - 1086 - 1087 - 1088 - 1089 - 1090 - 1091 - 1092 - 1093 - 1094 - 1095 - 1096 - 1097 - 1098 - 1099 - 1100 - 1101 - 1102 - 1103 - 1104 - 1105 - 1106 - 1107 - 1108 - 1109 - 1110 - 1111 - 1112 - 1113 - 1114 - 1115 - 1116 - 1117 - 1118 - 1119 - 1120 - 1121 - 1122 - 1123 - 1124 - 1125 - 1126 - 1127 - 1128 - 1129 - 1130 - 1131 - 1132 - 1133 - 1134 - 1135 - 1136 - 1137 - 1138 - 1139 - 1140 - 1141 - 1142 - 1143 - 1144 - 1145 - 1146 - 1147 - 1148 - 1149 - 1150 - 1151 - 1152 - 1153 - 1154 - 1155 - 1156 - 1157 - 1158 - 1159 - 1160 - 1161 - 1162 - 1163 - 1164 - 1165 - 1166 - 1167 - 1168 - 1169 - 1170 - 1171 - 1172 - 1173 - 1174 - 1175 - 1176 - 1177 - 1178 - 1179 - 1180 - 1181 - 1182 - 1183 - 1184 - 1185 - 1186 - 1187 - 1188 - 1189 - 1190 - 1191 - 1192 - 1193 - 1194 - 1195 - 1196 - 1197 - 1198 - 1199 - 1200 - 1201 - 1202 - 1203 - 1204 - 1205 - 1206 - 1207 - 1208 - 1209 - 1210 - 1211 - 1212 - 1213 - 1214 - 1215 - 1216 - 1217 - 1218 - 1219 - 1220 - 1221 - 1222 - 1223 - 1224 - 1225 - 1226 - 1227 - 1228 - 1229 - 1230 - 1231 - 1232 - 1233 - 1234 - 1235 - 1236 - 1237 - 1238 - 1239 - 1240 - 1241 - 1242 - 1243 - 1244 - 1245 - 1246 - 1247 - 1248 - 1249 - 1250 - 1251 - 1252 - 1253 - 1254 - 1255 - 1256 - 1257 - 1258 - 1259 - 1260 - 1261 - 1262 - 1263 - 1264 - 1265 - 1266 - 1267 - 1268 - 1269 - 1270 - 1271 - 1272 - 1273 - 1274 - 1275 - 1276 - 1277 - 1278 - 1279 - 1280 - 1281 - 1282 - 1283 - 1284 - 1285 - 1286 - 1287 - 1288 - 1289 - 1290 - 1291 - 1292 - 1293 - 1294 - 1295 - 1296 - 1297 - 1298 - 1299 - 1300 - 1301 - 1302 - 1303 - 1304 - 1305 - 1306 - 1307 - 1308 - 1309 - 1310 - 1311 - 1312 - 1313 - 1314 - 1315 - 1316 - 1317 - 1318 - 1319 - 1320 - 1321 - 1322 - 1323 - 1324 - 1325 - 1326 - 1327 - 1328 - 1329 - 1330 - 1331 - 1332 - 1333 - 1334 - 1335 - 1336 - 1337 - 1338 - 1339 - 1340 - 1341 - 1342 - 1343 - 1344 - 1

Gelegenheitskäufe.

Wegen vorgerückter Saison stellen wir bis zum **25. Juli** größere Posten Waaren, passend für

Wirthschafts- und Hausbedarf

zum Verkauf.

Es ist wieder einmal die so selten günstige Gelegenheit geboten, ganz besonders

Ausstatter-Sachen

zu enorm billigen Preisen anzuschaffen.

- Einen Posten **Hemdentuche** Mtr. 19, 23, 32, 40 Pf.
- Einen Posten **Stangenleinen** Mtr. 32, 45, 55 Pf.
- Einen Posten **Drell-Tischtücher** Stück 39, 65 Pf.
- Einen Posten **Jaquard-Tischtücher** Stück 75, 90, 125, 175 Pf.
- Einen Posten **Garten-Tischdecken**, mit und ohne Franzen, Stück 0,90, 1,25, 1,65 Mtr.
- Einen Posten **H' Leinen-Betttücher**, in voller Breite, Stück 1,25, 1,50, 1,90 Mtr.
- Einen Posten **KüchenHandtücher** Stück 13, 20, 25, 28 Pf., Mtr. von 10 bis 38 Pf.
- Einen Posten **Militair-Drell-Handtücher** Mtr. 33, 42 Pf.
- Einen Posten **Wischtücher** Stück 4, 6, 9, 14, 18, 25 Pf.
- Einen Posten **Haustuche**, vorzüglich zu jeder Weiß-Wäsche, Mtr. 40, 42, 44, 50 Pf., in abgepaßten Stücken Ermäßigung.
- Einen Posten **Bettbezüge**, bunt, $\frac{1}{4}$ breit, Mtr. 28, 32, 35, 42, 55 Pf., volle Deckbettbreite Mtr. 68 u. 72 Pf.
- Einen Posten **Damaste** zu Bettbezügen Mtr. 45, 65, 75 Pf., volle Breite Mtr. 90 Pf. und 1 Mtr.
- Einen Posten **Inlettes** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit Mtr. 45, 55, 60, 85, 110, 125 Pf.
- Einen Posten **Schürzen-Cretonnes** Mtr. 33, 38, 40, 50 Pf.
- Einen Posten **Bettdecken** Stück 1,20, 1,50, 1,75, 2,00, 2,35 bis 3,50 Mtr.
- Einen Posten **Gardinen** Mtr. 23, 25, 35, 40 bis 100 Pf.
- Einen Posten **Teppiche**, Arminster Plüsch, Stück 5,35, 6, 8 bis 15 Mtr.
- Einen Posten **Bettvorlagen** in Arminster Stück 1,00 bis 1,55 Mtr.
- Einen Posten **Blousen** der vorgerückten Saison wegen jetzt von 60 Pf. an.

Bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ -Stücken oder $\frac{1}{4}$ -Dutzenden

Preisermässigung!

Einen Posten **Handtücher, Hemdentuche, Bezüge, Stangenleinen, Cattune etc. etc.**

in ganz vorzüglichsten Qualitäten in kleinen Stücken von 3—12 Metern

Mtr. **32 Pf.**

Selten günst. Gelegenheit! Selten günst. Gelegenheit!

in **Strümpfen!** Enorm billig! in **Handschuhen!**

!! Taschentücher !!

Waarenhaus

Gebh. Kohl & Co.

22 Freiburgerplatz 22. 12541

Für eine Frau oder ältere Leute!

Eine Special-Butter, Eier, Käse, Conserven u. Landproductenhandlung in Dresden. Mist ist sofort für 1500 Mtr. mit Waaren wegen Krankheit zu verkaufen. Offerten unter H 100 Postamt 12. 12412

In einem freundl. Dorfe in der Nähe v. Dippoldisow. ist eine flottg. Bäckerei sehr billig zu verkaufen. Sie ist die einzige i. Orte, versorgt e. Nachbarort hauptl. mit Backw. liegt am Kreuzungspunkt d. 2 Hauptstr. u. besteht aus neuen, mass. Gebäuden. Mit d. Bäckerei ist eine Materialwaarenhandlung verbunden, diese ist ebenf. die einz. i. Orte. Preis 14 000 Mtr. Off. unter A O 99 postl. Dippoldisowalde erb. 12500

Bug-Geheim.

Ein flottg. Buggeheim, 6 Jahre bestehend, mit guter Kundenchaft, ist ankaufshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter K 194 Postl. Exp. Hauptstr. 12 erb. 12052

Producten-Geheim

nachweislich gut gehend, an verkehrsreicher Straße in einem Vorort von Dresden frankheitshalber für den billigen Preis von 1000 Mtr. sofort zu verkaufen. 12 400 Mtr. Off. unter Z 44 an die Filial-Expeditio Viechen erb.

Producten-Geheim

mit Grünwaaren sof. aus freier Hand für 800 Mtr. zu verkaufen. Off. u. F 27 Exp. d. Pl. 23

Producten-Geheim

in einer Vorstadt Dresdens, mit über 30 000 Mtr. jährl. Umsatz, ist anderer Unternehmen halber sofort für billigen Preis zu verkaufen. Off. u. F 25 Exp. d. Pl. erb. 16

Kleines Schuhwaarengesch.

mit Schnell-Reparatur-Anstalt, gut gehend, ist frankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres Louisenstr. Nr. 15, 2. bei Stantsch. 1w

Zurückgekehrte Möbel,

als: 3 Herrenschreibtische, Kuchb., 3 Trumeaux, 2 Goldspiegel, 1 Spiegelkranz, Kuchb., diverse Plumentische, 7 geschnittene, hochschöne Polsterstühle, 1 Küchenstuhl mit Aufsatz u. noch Anderes mehr verk. bill. K. O. Gottschalch, Trompeterstraße 18. 12139

Sopha, Schränke, Comptoirpult und verschiedene Möbel

verf. Bischofsweg 52. 12196

Billige Bettstellen m. Matr.,

sowie Betten zu verkaufen 11899 Riegelstraße 54. part.

Bettst., Kleiderfahr., Matr., Sopha,

Tisch, Stühle, Spiegel, Vertico, f. d. j. v. Weberg. 30, Federweg 12. 12174

Sopha, Kleiderfahr., Vertico, Bettstellen,

Matr. (40 Fed.), Tisch, Spiegel, gutes Federbett (13 Mtr.) sol. Sportb. u. Rodemaring. 1, 2. 12421

Gelegenheitskauf. Pracht.

Betten, Ober- u. Unterb. u. Kissen von 14 Mtr. an sof. zu verkaufen Balburgstraße 8, 1. 12507

Herrschafft. geb. Möbel:

Polstergarnit., Sopha, Chaiselongue, Schreibsecretär, Schreibtisch, Buffet, Garberode u. Kleiderfahr., Spiegel, Kommode, Stühle, Couffens- und Sopha Tisch, Wasch- u. Küchentische, Bettstellen mit Matr., Teppiche u. Versch. b. Ferdinandsstr. 14, 2. 10148

Günst. Gelegenheit für Verlobte!

Schöne Einrichtung: Sopha, echt Ausziehb. 6 Stühle, Kleiderstuhl, Weilerkranz, gr. Weilerbügel, 2 Bettst. m. Federmatratz., Alles zus. f. d. bill. Preis v. 195 Mtr. oder auch einzeln sofort zu verkaufen. Circusstr. 24, 1. 12504

Neue Stiebtische bill. zu verk.

Hebergasse 19, 1. rechts. 5f

Sopha, Kuchb., wie neu, beagl. Weilerbügel,

Vertico, Glaschr., Küchensch., Federb. b. u. v. Fr. Brüderg. 8, 1. Schön. Sopha u. Nähstich zu verk. Riegelstr. 53, 1. G. 12537

Wer gute

getragene und neue Herrenkleider, Stiefel, Möbel billig kaufen will, demüthe sich Landhausstraße 10, 1.

Spiegel, billig!

200 Stück aller Art, Trumeaux, Kuchbaum mit Aufsatz, 58 Mtr., Weilerbügel mit Aufsatz, Fac.-Gl. 12 Mtr., Goldspiegel mit Aufsatz, Façon-Glas, 16 Mtr., Wandspiegel, polirter Rahmen, 8 Mtr., im Möbelagerhaus Raulbachstraße 7. Franz Gruschwitz. 1



Neue u. geb. Rover kaufte man am billigsten beim Mechaniker Schmelzer, Slegelstr. 17 u. 19, Reparatur-Werkstatt. 11780

Rover,

Pneumatik, hochsein (prämitr), ganz billig zu verkaufen bei Fuoke, Ostra-Allee 33, pt. Nähmaschinen

neu u. 70 Mtr. an Reparaturen an Nähmaschinen und Fahrrädern prompt u. schnell bei vorheriger Preisangabe!

Pneumatik-Rover,

hochseines Rad, billig zu verkaufen. Freiburgerstr. 57, p. r. Gerlach. 117810



Fahrräder u. Nähmaschinen-Sager, sowie Reparaturen und Umarbeitung alter Systeme. Paul Wilcke, Birnaustraße 22. 9120

Rover, Pneu., zu verk.

Rover, Pneu. (96), neu, m. Garantie, bill. zu verk. ev. Theilg. od. Tausch, Briegnitzstr. 65, 3. l. 12046

Elegantes Dreirad

wie neu, billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 39, 1. Ein gut erhaltener 11

Rover

billig zu verk. Vorderbergstr. 19, 1. l. Anzusehen b. 9—12 u. 6—8 Uhr. Eleg. Kinderwag., n. u. geb., b. j. v. Freiburgerstr. 14, 1. C. Meissner. 20 882

Kinderwagen sehr bill. zu verk.

Scheffelstraße 8, 2. Etage. 12242b

Kinderwagen, Fahrstühle, neue

u. geb., Korbbauart. bill. R. Hoffmann, Walewitzerstr. 48. 11869

Kinderwagen, Fahrstühle in gr.

Ausw. zu Fabrikstr. A. Weidner, Wettinerstr. 38, p., Theilzahl. gef. 11607

Kinderwagen

größte Auswahl, billigste Preise. Holbeinplatz 6, Preisch. 12474

Engl. Kinderwag. u. Fahrstuhl

bill. zu verk. Rosenstr. 48, 2. 40b

Gutgehaltener feiner Kinderwagen

(Gummiräder) zu verkaufen Nicolaisstraße 1, 2. l. 86

Geb. sehr standh. Kinderwag.

zu verk. Borticusstr. 8, 4. 12543b

Sopha, Vertico, m. Matr. 14 Mtr.,

Tische 2,50, Stühle 1,50, Säulen-sopha 100 Mtr., Chaiselong. 25 Mtr., Ecksofa 25 Mtr., Wäschecommode 16 Mtr. zu verk. Weberg. 24, 1. 7p

Bettst. m. Federmatr. u. 1 Sopha

sofort wegen Platzmangels zu verk. Neuegasse 38, 1. r. 1. 12. 8p

Klavier 10, 25 Mtr., Streitsich,

Spiegel, Sopha 18 Mtr., Schrank, Comm. 9 Mtr., Bettst. m. Federm. 27 Mtr., Ruhestuhl Oberberg. 5. 12547

Geb. Sopha 12 Mtr., Bettstelle,

Matr. außerst billig Schäferstraße 85, 1. 12545b

Singer-Maschine,

wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Freiburgerstraße 57, part. r. 11808

Schuhmacher-Maschine,

Elastik, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Startengasse 3, 3. Et. bei Mathias. 11509

Singer-Maschine, gut erh.

für 26 Mtr. zu verkaufen Permoserstraße 10, pt. r. (n. Postplatz). 138b

Der Weg macht sich bezahlt!

Nähmaschinen v. 50 Mtr. an, 3 Jahre schriftl. Garantie, empf. Paul Schenk, Mechaniker, Dresden - Griesen, Spenerstr. 5. Eigene große Reparaturwerkstatt.

Vogelwiese.

Eisener Verb., Tafel und Säule bill. zu verkaufen Richters Restaurant, Schulgasse 28. 12487

Dr. Wasserleitungs-Arbeits,

D. R.-G.-M., an leistungsfähige Fabriken f. 1000 Mtr. zu verkaufen. Offerten unter F 21 an die Expedition b. Pl. erb. 12501

Müchener Zither

16 Mtr. zu verk. Dürerstr. 15, 8. r. 66

Reisefürbe kauft man am billigsten Holbeinplatz 6. Preisch. 12475

Franz. Billard,

Eiche, Klein, solide Arbeit, neu, bill. zu verk. Vorplatzstr. 15, pt. l. 148

Gelegenheitskauf. Ein sogen.

Großvaterstuhl f. 40 Mtr. zu verk. Rittauerstraße 8, part. 2w

Handwagen m. Waage zum

Paulieren sofort zu verkaufen Landberg 5, barriere. 6b

St. Zughund und Wagen

billig zu verkaufen Gabelsbergerstraße 4, part. l. 61

Zu kaufen gesucht

Geb. Schrant,

nicht unter 1,50 hoch, der sich zu einem Weizenstrahl eignet, wird zu kaufen gef. Off. an W. Kriake, Glaucus-Pl., Kirchstr. 1 b. 12529

Kaufe

geb. Betten, Möbel, Wäsche, Stiefel u. Bodenwummel. Granachstr. 14, p. r. 11b

Guter Zughund,

nicht billig, wird zu kaufen gesucht. M. Trobisch, Werbig Nr. 7, bei Stegisch. 11b

Stellen finden.

Zum Abschluss für Lebend-, Aussteuer-, Unfall-, Haftpflicht und Feuer- Versicherungen werden allerwärts rührige 12530

Vertreter

gegen hohe Provisions-Beträge gef. und angestellt. Off. u. K 3 819 „Invalidentank“ Dresden erbieten.

Zwicker,

sowie Ballschuhmacher in und außer dem Hause finden lohnende und dauernde Beschäft. in der Schuhwaarenfabr. Helmr. Töpfer, Magajnsstraße 6. 12400

Schlossergehelle,

selbstständ. Arbeiter, sofort gesucht Pillnitzerstraße 31. 62

Maschinenarbeiter

für Holzbearbeitungsmaschinen gesucht Raulbachstr. 13. Ernmann.

Tüchtiger junger

Heizer,

18—20 Jahre alt, zur Unterst. sofort gesucht. Gute, dauernde Stellung. Off. unt. L. K 12507 Exp. d. Pl. 12507

Schlosser,

Eisendreher,

Stellmacher

für den Bau landwirtschaftlicher Maschinen gesucht. Offert. mit Zeugnis-Beschritten unt. K 12334 Exp. d. Pl. erbieten. 12384

Barbiergehilfe,

tüchtig in seinem Fach, sof. gesucht. Brattisch, 49 Pillnitzerstraße, Ecke Mathildenstr.

Junger Barbier-Gehilfe

sofort gesucht. Eugen Kafelt, Ramenz l. S. 24

Ein geübter

Stroh- u. Filzhut-

Packer 12511

wird gesucht. Vereinte Dresdener Strohhut- und Feder-Fabrik, Kateschenstraße Nr. 4.

Tüchtiger Schieferdecker

gef. Walewitzerstr. 9.

Einen Arbeiter

sucht C. Harstall, Decorations-maler, Blochmannstraße 28. Zu treff. fr. 7 Uhr. Nur wer bei Maler schon in Arb. war, w. angenommen.

Kraft. Arbeiter für Eisenbgl.

gef. Walewitzerstr. 29. 41

Ein zuverlässiger

Schuhmachergehilfe gesucht. Dr. Walewitzerstr. 12. Volten.

Ein junger, solider, anständiger

Haushälter wird ver 15. Juli gef. „Goldenes Fäß“, Walewitzerstr. 8. 57

Tücht. Schauerwerk-Jimmere

gef. Wintergartenstraße 34. 67

Tischler, welcher polieren kann,

gef. Güterbahnhofstr. 5. 55. 28b

Dienstknecht

gef. Freiburgerpl. 23, Hof r. 13b

Ein Kutscher für schw. Fuhr-

werk sofort gef. Karl Hollmann, Wotensbauerstraße 50. 9w

Kutscher

zu schwerem Fuhrwerk gesucht Pillnitzerstraße 30

Schneider finden schönen Stellen
 Hochverläßlicher
Kohlen - Ambul. - Kutscher
 mit guten Zeugnissen gesucht
 12536
 Brotenerstraße 20.

Lehrling
 wird unter günstigen Bedingun-
 gen für sofort gesucht von
Carl Wendschuch,
 Königl. Hoflieferant,
 11 Straßestraße 11.

Kräftiger 12449
Arbeitsbursche
 und ein Laufbursche werden
 sofort gesucht. Zu erfragen in
 der Expedition dieser Zeitung.

Laufbursche
 und Arbeiterinnen für Verputzen
 von Bleifiguren gesucht. Dönhofs-
 straße 9, Hinterhaus. 17

Laufbursche sofort gef. Maa-
 nstraße 37, Laden. 8w

2 Pferde u. 1 Milchjunge sof.
 gef. Neumarkt 2, 1. Michel. 12498b

Verkäuferinnen.
 Für mein Manufacturaaren-
 Geschäft suche ich per sofort oder
 spät. einige flotte Verkäuferinnen,
 welche bereits Erfahrungen in
 dieser Branche besitzen.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.
 Vorstellungen erbitte ich in der
 ersten Etage. 51

Zur Vertretung einer Filiale (Möbel-
 Specialgeschäft) wird eine tüchtige
Verkäuferin
 gesucht. Kl. Caution erforderlich.
 Offerten mit Angabe von Alter,
 dieser Tätigkeit u. Gehaltsanspr.
 unter P 46 Filial-Exp. Marien-
 straße 15 erbeten. 11p

Suche ein

Lehrmädchen,
 das sich zur Verkäuferin aus-
 bilden will. Anfangsgehalt 24 M.
 pro Monat. 26b

L. Hoffmann,
Löbtau.

Geübte
Maschinen-Näherinnen
 außer dem Hause sucht Förster,
 Bernauerstraße 4. 14

**Tüchtige Wäscher u. Zuck-
 arbeiterinnen** sucht Hof. Kosira,
 Webergasse 11, 8. 12502

Geübte Zucktarbeiterinnen
 gef. Güterbahnstr. 15, 1. 136b

Tüchtige Schneidermädchen gef.
 Bettnerstr. 8. Goschak. 2p

Ganz tücht. Schneidermädchen
 gesucht, sowie Lehrmädchen für f.
 Damenschneiderei Wiener Chic,
 Grunaerstraße 32, 2. 45

Mädchen
 für Hands u. Maschinenarbeiten wird
 gesucht. Dönhofsstr. 9, pt. r. 124g

Schneidermädchen wird gef.
 Kohlfingerstraße 10, 2. 46

Ein Schneidermädchen zur
 Hilfe gef. Schnorrstr. 54, pt. r.

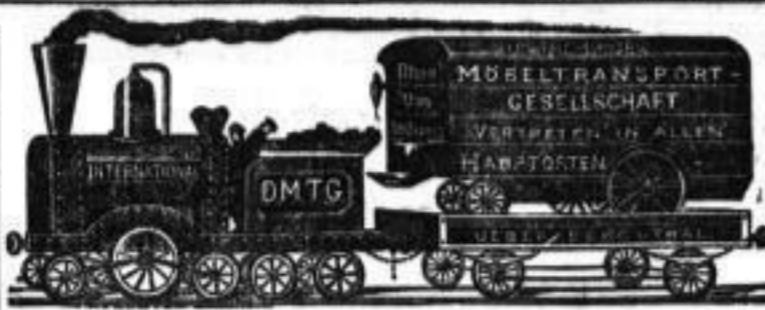
Junge Mädchen
 zum Lernen (gleich Lohn) werden
 gesucht in der Buchbinderei von
Paul Reuter, Jagdweg 12. 12237

Fantastischer Arbeiterinnen
 geübte, sowie Lehrmädchen und
 Handarbeiterinnen werden gef.
 bei Paul Reuter, Jagdweg 12. 12232

**Cigaretten- *
 * Lehrmädchen**
 wird angenommen. A. Fritzsche,
 Am See 28, 3. Et. 12141

Geübte
Garnirerinnen
 für Stroß- und Filz-Knabenhüte
 werden gef. Guten Arbeiterinnen
 wird Reisegeld vergütet. Wil-
 helm Gerber, Teplitz in
 Böhmen. 12088

Hohen Verdienst
 findet Fräulein oder junge Frau,
 18 bis 24 Jahre, als Modell bei
 Künstlerin von auswärts. Strengste
 Discretion. Offert. möglichst mit
 Photographie unter V 64 an die
 Fil.-Exp. Postplatz erb. 7b



**Cartonnagen-
 Arbeiterinnen**
 auch außer dem Hause, welche auf
 Papier-Cigaretten-Epiben gearbeitet
 haben, werden gesucht. Eisenstraße
 Nr. 23, part. rechts. 30

Cigar.-Baderinnen
 und 12458
Arbeitsmädchen
 gesucht
 Jägerstraße 28, 2.

Arbeitsmädchen
 zum Tabakauflegen sucht 127b
Cigarettenfabrik B. Weller,
 Mädlischstraße 5.

Junge
Mädchen
 von 14-16 Jahren zu leichter
 Arbeit gesucht.

Gardinenfabrik,
 12268 Blumenstraße 66.

Gesucht
 ein intelligentes Mädchen für
 leichte Arbeit. C. R. Richter,
 Amalienstraße 19, part. 9

Mädchen
 mit Kreislaufschere vertraut,
 sofort gef. Reihengasse 52, 5.

Blätterbinderinnen
 gesucht 12546b

Wettinerstraße 30.

Baderinnen
 nehmen an Leopold & Simon,
 Holbeinstr. 74. 12385

**Perfecte Cigaretten-
 Arbeiterinnen**
 auf mit Mundstück sucht 26b
Cigarettenfabrik B. Weller,
 Dresden, Mädlischstraße 5.

Lehrmädchen auf Jacketts gesucht
 Gärtnergasse 8, 4. Et. rechts. 139

Größ. Schulmädchen
 für einige Stunden täglich zu
 leichter Hausarbeit gesucht. Büblers-
 straße 11, 4. bei Th. L. 57b

Frau zum Frühstüdttragen sof.
 gesucht. Bäckerei Windisch,
 Rodzinschstraße 4. 24b

Mehrere Mädchen
 zur Erlern. der Sammetarbeit gef.
 Rumbischstraße 19, 2. Et. 139b

**Wirtschafterin-
 Gesuch.**
 Kellnerin gutsituirter Privat-
 und Hausbesitzer sucht eine be-
 sondere Person von angenehmem
 Aussehen, im Anfang der 30er
 Jahre, welche einfachen Haushalt
 zu führen und das Kochen versteht,
 sowie auch gute Pflegerin sein
 kann. Nähere Auskunft erteilt
 Frau Feldner, Amalienstr. 9, pt.

Ältere Frau
 mit Bett findet bei freundlichen
 Leuten gute Aufnahme. Selbige
 muß ein 1 1/2 Jahre altes Kind
 verpflegen. Wohnung, Kost und
 Lohn wird gewährt. Eisenstraße
 Nr. 26 bei Kantzsch. 88

Unabhängige Frau
 oder älteres Mädchen 6. 15. Juli
 gef. Kl. Brüdergasse 19, 1. 12518b

Junges Mädchen
 den ganzen Tag zu Kindern gef.
 Löbtau, Raupfängerstr. 6, 3. 1255b

Ein unabhängiges älteres
Mädchen
 wird sofort als **Aufwartung** für
 den ganzen Tag gesucht. Schöffel-
 straße 17, im Restaurant. 25

Aufwartung
 für die Vormittagsstunden zum
 baldigen Antritt gesucht. Nicolai-
 straße 18, 3. Jentsch. 13

Junges Mädchen
 von ordentlichen Eltern, welches
 zu Hause schlafen kann und gute
 Zeugnisse aufweisen hat, wird
 zum 15. Juli gef. Brauerstr. 18, 2.

Oftermädchen oder ältere Frau
 Vormittags zu Kindern gesucht
 Berlinstraße 54, Sout. 125b

Junges Mädchen
 von ordentlichen Eltern wird von
 7-2 Uhr als **Aufwartung** gef.
 Oppellstraße 58, 1. Etage. 38f

Kräft. Mädchen als **Kaufm.** sof.
 gesucht. Reihengasse 71, 1. r. 65

Junges Mädchen
 kann unter günstigen Bedingungen
 das Kochen gründlich erlernen.
 Auf Wunsch Wohnung im Hause.
 Restaur. „Zum Alderpar“, 2
 Forststraße. 2

Hausmädchen
 gesucht. Hechtstr. 37, pt. 12499b

Christliches Hausmädchen
 wird zu baldigem Antritt gesucht.
 Lohn 14 M. Weintraubenstraße
 Nr. 21, pt., Dresden-N. 12448

Ohne Einschreibgebühr!
**Tüchtige Haus- u. Kinder-
 mädchen** für sofort gesucht.
 Näh. Schloßstr. 14, 4., Kr. Pille.

Hausmädchen v. Lande ing. Stelle
 gesucht. Louisenstraße 13, 1. r. 14f

Zauberer's Oftermädchen
 in guten Dienst gesucht. An der
 Frauenkirche 5, 3. Etage. 30b

**Suche ein Haus-, sowie Stuben-
 mädchen in gute Stelle** sofort.
 A. Naumann, Seminarstr. 7, 2. 137b

Junges saub. Hausmädchen
 für bald gesucht. Dittmar, Rosen-
 straße 75, part. 49

Hausmädchen zu einzeln. Dame
 gesucht. Rosenstraße 46, 2. 39b

Ordnentl. Hausmädchen sofort
 gesucht. Zu erfragen b. Bäder
Voigt, Pillnitzerstr. 64. 37

Hausmädchen u. gef. zu einzeln.
 Dame. Moritzstr. 6, 2. Schöne.

Ordnentl. saub. Hausm. sof. gef.
 Schöffelstraße 18, Restaurant. 33b

Begleit. Verk. d. leibh. Mädchens
 befi. Hausmädchen mit Koch. in
 ang. St. gef. Marktstr. 55, v. l.

Ein Hausmädchen
 sucht A. Ahl, Augustburgerstr. 59,
 Gartenh. part. 44

Stellen suchen

Junger verheirath. Mann,
 Probe-, Klemper, sucht dauernde
 Arbeit, gleichviel welcher Branche.
 Gest. Offerten unter F 30 Exp.
 d. Bl. erbeten. 29

Junger solider Mann,
 Mitte 20er Jahre, versch., sucht Stell.
 als Boten, Colporteur od. dergl.
 Gest. Offerten bittet man unter
 F 31 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Eine Plätterin,
 auf seine Herrenwäsche geübt,
 sucht sofort Arbeit, wenn auch nur
 tageweise. Gest. Offerten Dönhofs-
 straße 11, im Laden erb. 12

Berf. Schneiderin a. St. sucht
 einige Tage der Woche zu besetzen.
 Wintergartenstraße 62, part. r. 66

Zu vermieten

Windmühlstr. 15 b
 ist eine 5. 2. Etg. sof. oder bis
 1. Juli zu verm., Nr. 370 M. Näh.
 i. Part. bei Fr. Rohberg. 11141

Markgraf-Heinrichstr. 31
3. Etage
 1. Stube, 2. Kammer, Küche u.
 Zubehör, sofort oder später an
 ruhige Leute zu vermieten. Näh.
 1. Etage rechts. 12444

Löbtau, Lindenstr. 85 ist eine
 schöne Wohnung für 300 M. zu
 verm. u. 1. Oct. zu bez. 12387b

Dechtstraße 43 b
 sind Wohnungen für 150, 200,
 250, 300 M. zum 1. October be-
 legbar, beagl. eine leere Stube
 mit Ofen. Näh. bei Zickler,
 Hausmann daselbst. 12506f

Frdl. Wohnung
 auf dem Lande (Nähe d. Schöner-
 grundes), besteh. in 2 St., 2 R.,
 Küche u. Zubehör, an ruhige Leute
 sofort oder später zu verm. Preis
 180 M. Offerten unt. A F 108
 Postamt Costa. 12425

Zwei Wohnungen,
 je Stube, Kammer, Küche und
 Zubehör, sind per 1. October für
 220 und 280 M. zu vermieten
 Löbtau, Reihengasse 46. 12284

**Nach allen Sommer-
 frischen u. Bade-Orten**
 besorgen Reisegepäck mit Erlidigung etwaiger Zoll-
 abfertigungen

Ed. Geucke & Co.,
 11706 R. E. Postdeponir, Ferdinandplatz.

Joh.-Meyerstr. 14 Eleg. möbl. Zimmer
 p. 1. Octbr. 1. Etage schöne frdl.
Wohnung, 2 Stuben, 1 große
 Schlafstube, Küche, Corridor und
 Zubehör., 3. Et. 55. schöne frdl.
 Wohnung, Stube, Kammer, Küche
 u. Zubehör. Näh. daselbst in der
 Bäckerei E. Ritter. 12447

Kleinschachwitz,
Augustinerstraße 66 b, Villa
 Paula, sind 2 schöne Wohnungen
 per 1. Juli u. 1. October für je
 190 M. zu verm. Näh. das. pt.

Bauher-Strasse 51
 im Hintergebäude ist die halbe
 2. Et. f. 320 M., die halbe 4. Et.
 für 275 M. und eine Wohnung
 im Parterre d. Seitengebäud. für
 für 285 Mark von 1. October zu
 vermieten. Näheres daselbst beim
Hausmann. 12503w

Freundliche Wohnungen
 in der 1. u. 2. Etage per October
 zu verm. in Löbtau, Wilsdruffer-
 straße 19 b, part. 12450b

Wohnungen
 zu 250-400 M. sind zu verm.
 Näh. Arnoldstr. 10, Comptoir.

Nr. 26 Joh.-Meyer-Nr. 26
Strasse
 sind kleine Wohnungen per 1. Oct.
 1896 im Preise von 245-270 M.
 zu vermieten. Näh. i. Saxon-
 bad, Hinterhaus part. 11919f

Per Michaelis preiswerth zu
 verm.: Parterre, St., R., u.
 Zubeh., Mansarde, 2 St., R., R.
 u. Zubeh. Zu erfragen Filial-
 b. Bl. in Postkappell. 12525

Frdl. Logis (Stube, Kammer,
 Küche, Porz.) ist zu Michaelis
 zu vermieten. Näheres Cotta-
 straße 3 im Laden. 69p

Wohnung
 (Stube, Kammer, Küche u. Zubeh.)
 für 260 M. per 1. Oct. zu verm.
 Kuffhäuserstraße 2. 20

Löbtau,
 Roslitz-Wallmühlplatz 15, sind zwei
 schöne Wohnungen in 1. Etage
 für 380 u. 400 M., sowie ein
 schöner Laden mit Wohnung,
 Preis 650 M., für sofort oder
 später zu vermieten. Näh. daselbst
 3. Et. od. 5. Besitzer in Dresden,
 Am See 40, 3. Et. 12515

Zu vermieten
 2 Stuben, 2 Kammern, Küche,
 Boden, Keller zum 1. August od.
 15. Juli. Miethermiete ist erlaubt.
 Näheres Bauensteinerstraße 23 im
 Restaurant Fiedler. 12531

Wohnungen
61 Potenzenstr. 61
 per October zu verm. für M. 260,
 280, 300, 320. Näheres daselbst
 1. Etage 5. Besitzer. 69

Ein kleines Logis,
 Stube und Kammer, ist sofort zu
 vermieten. Näheres Rungasse 8
 im Restaurant. 60

Wohnung in vierter Etage
 an ruhige, einzelne Leute (ev. mit
 Hausmannsdienst) zu verm. Näh.
 Maastrichterstraße 47, Bäckerei. 8w

Leere Kammer sofort an einen
 Herrn zu vermieten. Dönhofsstr. 15,
 4. Etage rechts. 8

Kleine Stube
 für einzelne Person sofort zu verm.
 Kleine Frobergasse 11, 2. 53

Eine freundl. zweifelh. Stube
 mit Kochofen an mögl. einzelne
 Pers. sof. zu verm. Angul. v. Abbs,
 7 Uhr an Priesnitzstr. 28, 3. Keller. 10

Ein freundl. möbl. Zimmer,
 mit Kaffee 3 M., ist zu vermieten
 Schöferstraße 68, 2. rechts. 9b

Helle Werkstatt
 per 1. October 1896 zu vermieten. Näheres
 Löbtaustraße 32 im Comptoir. 12378

**Selle, geräumige
 Fabriksäle,**
 im Ganzen oder getheilt, per 1. October 1896 zu vermieten. Näheres
 Löbtaustraße 32 im Comptoir. 12379

Sollte pünktl. zahlende jg. Leute
 suchen per 1. Oct. in Wittenfischer
 Vorstadt oder Johannstadt

kleine Wohnung
 im Preise v. 50 Tl. od. darüber,
 wo Miethermiete gestattet. Gest. Off.
 u. F 32 Exp. d. Bl. 58

Kinderlose Leute
 suchen zum 15. Juli od. 1. August
 Stube und K. oder Kl. Logis von
 150-180 M., Nähe d. Leipziger-
 straße. Off. u. F 24 Exp. d. Bl. 7

Pünktl. zahlende Leute suchen p.
 1. Oct. **Wohnung** Nähe d. Haupt-
 post. Preis bis 200 M. Off. u.
 V 68 Fil.-Exp. Postplatz. 30b

2. Stube, Nähe Böhm. Bahnhof,
 gef. W. Off. Lindenaustr. 25, 4. 1g

Zu sofort eine große Stube mit
 Kochofen gesucht. Offerten Reih-
 engasse 2, Milchgeschäft, erb. 12b

Leere Stube, mögl. part., vom
 Wirt zu mieten gef. Off. in Fr.
 Breitestr. 15, Hausflur erb. 14b

Ein anständiges Mädchen sucht
 per 1. August eine

leere Stube,
 womöglich vom Besitzer. Off. u.
 V 66 Fil.-Exp. Postplatz. 17b

Knst. Mädchen sucht bis zum
 1. August eine **leere Stube** mit
 Kochofen. Gest. Offerten u. F 28
 Exp. d. Bl. erb. 28

Junger Herr sucht einf. möbl.
Zimmer Nähe Böhm. Bahnhof.
 Offerten mit Preis incl. Kaffee
 unter O H 7819 Hauspost-
 lagern Postamt Büttchauerstraße 1g

Knst. Mädchen sucht einf. möbl.
 Stübchen, Nähe der Trompeterstr.
 Off. Palmstr. 7, 2. L. Zohl. erb.

Diverse.

Braun-Töpferei,
 in einem großen Kirchhofe der
 Oberlausitz, die einzige im Orte,
 mit flotter Detailkundschaft, ist per
 1. October d. J. an dem zu ver-
 pachten. Offert. unt. P K 211
 Filial-Exp. Hauptstr. 12. 6f

Hausarbeiten von Matrassen und
 Sophas gut und billig. Neuegasse
 Nr. 40 im Hofe. 12080

Hausarbeiten
 in Del u. Raff. sowie alle Maler-
 u. Lackierarbeiten u. Zimmer-
 tapezieren wird billig u. solid aus-
 geführt. M. Domsch, Wachs-
 bleichstraße 37. 12453b

Namensfiderei
 im Einzelnen, wie in ganzen Aus-
 stellungen wird gut und schnell
 gefertigt. Förstereistr. 16, pt. 12389

Schneid. u. Schnittzeichn. wird
 gewissenhaft u. gel. geleistet. 3, 3.

Glanzplatten
 feiner Herrenwäsche wird in kurzer
 Zeit accurat gelernt Zwinger-
 straße 9, 3. Etage. 1p

Sehr lohnend!
Cigaretten-Fertigen, Zeitzeit
 3 Tage, Eißstr. 1, 1. 12b

Damen-Garderobe,
 elegante Röcke, Ploufen werden
 gut passend und sauber gefertigt.
 Fr. P. Bech, Josephinen-
 straße 11, 2. Et. 12345

**Saubere und gutgehende
 Kleidungsstücke**
 werden von einer adamen gebild.
 Schneiderin billig angefertigt, auch
 fürs Geschäft, Bauherstr. 29. 132

1 oder 2 Kinder
 werden tagelüber in Pflege ge-
 nommen bei Fr. Leibnitz, Löbtau,
 Dönhofsstr. Nr. 6. 24b

Ziehmutter sofort gesucht. Zu
 erfrag. Tannenstr. 4, Sout. r. 13b

Ein anständiges Mädchen sucht
 zu ihrem Kinde eine liebe-
 volle **Ziehmutter.** Porticus-
 straße 1, Sout. 52

Eine Ziehmutter
 wird sof. gesucht. Maternstr. 1, 1. r.

Ein Hausknecht,
 vernidelt, ist Sonnabend Nachm.
 von Conradstraße bis Oppellstraße
 verloren worden. Abzugeben bei
Brandner, Conradstraße 9. 84f

Goldne Brille
 verloren. Der ebrl. Finder wird
 gebeten, dieselbe im Fundamt geg.
 Belohnung abzugeben. 69

KL. Leiterwagen, gelb gestrich.,
 gebrauchte Deichsel, ist am Donner-
 stag steilen gelass. word. Geg. Be-
 lohn. abzug. Am See 34, 5b. 1.

Ein schwarzer Hund
 ist fortgelassen. Gegen Belohnung
 abzugeben. Dönhofsstraße 1, part. 16

Weiber Spiz zugelassen. Ab-
 zuholen. Nichtenstr. 9, 5b. 2 Fr. 11

In allen Buchhandlungen zu haben:
**Aus
 Alt-Dresden**
 Skizzen von
 Guido Räder.
 Preis 1 M.
 Kunst & Poeschl, Verlagsbuchh.
 Grunaerstraße 3a. 12

Vogel-Käfige.
Gebr. Winkler, Dresden.
 Größte, billigste u. bestempfohlene Zoologische Handlung am Platz.
Vogelkäfige, eigenes Fabrikat, für alle Körner- u. Weichfuttervögel in sachgemäßer von einfacher bis hochgelegener Ausführung, Gesundheitsblechrohrkäfige. D. R. P. 53 051, Kugelfischer vollständig aufschließend. Papageienkäfige, Papagei- und Käfigständer in Holz und Kunstschmiedearbeit, sämtliche Utensilien zur Vogelgucht und -Pflege, Vogelstiefeln zum Anlernen junger Gansarten, Stück v. 25 Pf. an. **Versäufelung**, D. R. G. M. 29 418, einzig wirksames Radikalmittel gegen Vogelmilben, Wanzen, Flöhe etc., à Flasche 25 und 50 Pf.
 Unser reichhaltigen, vollständigen Katalog gegen 10 Pf. Marke. 12528

Seoligs Feinstes Kaffee-Essenz
 Allein echte Kaffees-Essenz
 Die beste, ergiebigste und daher billigste, wovon sich jede Hausfrau im eigenen Interesse durch einen Versuch überzeugen kann.
 Zu haben in 5, 2 1/2, 2 1/4, und 1/2 Kg. Dosen
 Ladenpreis nur 25 Pf. per 1/2 Kg. -Dose, Fast in allen Geschäften zu haben. Vertreter: A. Hochstetler, Dresden, Holbeinplatz 3, II. 3511

Asthma
 Gebitt. Ich litt schon viele Jahre an Asthma und alle angewendete Hilfe war vergebens gewesen. Ich mußte viel husten und auswerfen, hatte keine Luft beim Gehen, besonders beim Treppengehen und auch Nachts, so daß mir der Schlaf fehlte. Der Appetit war mangelhaft, Hände und Füße kalt. Ich wurde so schwach, daß ich meine häuslichen Arbeiten nicht mehr verrichten konnte. Da wurde ich durch die Empfehlung eines Bekannten auf die Cur des Herrn Paul Weidmann in Dresden-Niederlöbnitz, Hofstraße 8a, aufmerksam, wendete mich an diesen Herrn und bin heute vollständig von meinem Leiden hergestellt.
 Frau Minna Ermier, Rummelsburg 5. Berlin, Prinz Albertstraße 88, II.
 Die Unterschrift der Frau Minna Ermier wird hiermit bescheinigt.
 Rummelsburg. 12006
 Der Amt- und Gemeindevorstand. Schlier.

E. PASCHKY
 Frisch eingetroffen die ersten
neuen Vollheringe
 8 Stück 20 Pf., Schock 360 Pf. (mit etwas Milch u. Regen).
Brachtvoll frischer Schellfisch, Pfd. 15 und 18 Pf.
Goldbutt (vorzügl. z. Backen), Pfd. 15 Pf.
Lebende Edelkrebse, Mandel von 1 Mf. an. 12539
E. Paschky.

Die Königsquelle zu Bad Wildungen,
 die Heilmittelquelle der Wildunger Quellen, in Flaschen, jahrelang klar, daher bestes Verlanbwasser, ist unübertroffen bei Nieren- und Blasenleiden, Stein und Gicht, Gichtsäurearthrose und Gicht. Erhältlich in der Mohren- und Frauen-Apothek. 7741
Das Beste aus München!
 Dje 10725
Eberl-Faber-Brauerei
 in München - gegründet 1593 - mehrfach prämiert -
 Haupt-Depot: DRESDEN, Holbeinstr. 115
 Offert ihr anerkannt vorzügliches Export-Bier in Fass und Flaschen, sowie ihr von ersten ärztlichen Autoritäten bestens empfohlenes **Sanitäts-Bier** in Flaschen, baldes vorzüglich bekömmlich u. magenstärkend, zu mäßigsten Preisen frei in's Haus.
 Stationenbrud und Bierlag von Ludwig Gamber. - Verantwortlich für Heiligkeit und Reinheit dieses Bieres, für den übrigen redactionellen Theil Guido Häber für Julius C. Rüdiger Hermann, Sammler in Dresden.

Vortheilhafte Bezugsquelle
Herm. Prinz & Co.
15 Scheffelstrasse 15
 (Hotel „Preussischer Hof“).
Gardinen, große Auswahl, mit Bandbefassung, Mtr. 26, 30, 36, 44, 50 und 60 Pf.
Bettdecken, weiß, bunt und türkis, 1,10, 1,40, 1,80, 2,25, 2,50 bis 5,00 Mf.
Tischdecken, in reizenden Mustern, alle Sorten, 1,25, 1,75, 2,25, 3,00 bis 6,00 Mf., Commoden- und Nähstisch-Decken dazu passend.
Tülldecken in allen Größen und Sorten, von 6 Pf. an bis zu den feinsten.
Betttücher in Barchent und Leinen, gelegene Qualitäten, v. 85 Pf. bis 2,40 Mf.
Bettüberzüge in bunt und weiß, richtig 2 Mtr. lang und volle Breite, 2,40 bis 3,00 Mf.
Inlets fertig in glattröh und gestreift, gute kräftige Qualität, 8,40 und 8,90 Mf.
Bettzeuge, reiche Muster-Auswahl, vorzügliches Fabrikat, 1/4 breit, 33, 35, 38, 48 und 50 Pf.
Weisse Stoffe, Hemdentuch, Stangenleinen, Piqué, Damast von 20 Pf. an bis zum Feinsten.
Fertige Wäsche in nur guten Waschstoffen, für Damen, Herren und Kinder.
Normal- und Barchentwäsche in enormer Auswahl.
Damenblousen, elegante Ausführungen, reizende Neuheiten, 1,25, 1,50, 1,75, 2,50, 3,00 und 4,50 Mf.
Touristen-Hemden, grobart. Ausw., für Herren, 1,50, 1,80, 2, 2,50 u. 3 Mf., f. Knaben v. 75 Pf. an.
Knaben-Blousen und -Hosen 65, 80 Pf., 1,00 bis 2,00 Mf.
Grosse Partie Waschestoffe in hell, mittel u. dunkel, waschsch.
 In Restern von 2 bis 7 1/2 Meter spottbillig.
Corsets, Strümpfe und Strumpfwaren jeder Art.
Damenröcke, Kinderkleider, Damen- und Kinderhülsen.
Handschuhe von 12 Pf. an, sowie sämtliche Artikel für Herren, als: Hemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten und Cravatten in großartiger Auswahl und zu den billigsten Preisen. 11618
 Jeder Einkauf wird die geehrten Käufer von der **ausserordentlichen Leistungsfähigkeit** unseres Etablissements überzeugen.
 Händler, Schneiderinnen und Näglerinnen En gros-Preise.

Keine Uhr
 kostet über 1 Mf. 50 Pf. unter 1 jähriger Garantie zu repariren.
 ● Neue Theile billigst. ●
 Die beste Feder der Welt 75 Pf.
 Reinigen 1 Mark bei
C. Rusko, Johannesstr. 13.
 Anerkannt Solid! 1906

Otto Steinemann, Dresden,
 Wisladrufferstraße 10.
Special-Abtheilung:
Sport- u. Touristenhemden



Sport- und Touristenhemden in verschiedenfarbigem bunt gezeichneten Baumwoll-Flanell, mit Umlegekragen, feibener Gabelschür mit Quasten u. Aufentasche.
 Nr. 1 in den Halsweiten 38-44 cm
 à Stück Mk. 2,-
 Nr. 2 in den Halsweiten 34-42 cm
 à Stück Mk. 1,25.
 Touristen Taschen, Touristengürtel, Feldflaschen, Hosenträger, Cravatten und Schlipse in unübertroffener reichhaltiger Auswahl.
 Gleichzeitig mache ich auf meine großartige Auswahl in Reise-, Hochzeits-, Fest- und Gelegenheits-Geschenken in allen Preislagen aufmerksam. 19019
Otto Steinemann, Dresden,
 Wisladrufferstraße 10.

Moritzstrasse 10
 (im Hause von Meinholds Sälen).
Ausverkauf der Restbestände
 der noch vorrätigen **Kleiderstoffe, Waschestoffe, Tischwäsche, Gardinen, Seidenstoffe** und massenhafte **Reste** für jeden annehmbaren Preis.
Elsasser Waarenhaus
 (Simon Cohn)
Moritzstrasse 10
 (im Hause von Meinholds Sälen). 12488

Braune Herren-Socken
 Paar 50, 35, 28, 19 und 14 Pf.
Schwarze Damen-Strümpfe
 Paar 80, 70, 45, 38 und 25 Pf.
Ernst Bach
 im Neuhäuser Rathhause
 Hauptstr. 3. 11966

Städtische Beerdigungsanstalt
 Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (im Stadthaus),
 Telephon - Amt I, Nr. 4355.
Sargfabrik und Magazin (R. Guhr & P. Stein), Canalgasse 23b
 (hinter dem Hotel Reichspost) und **Palmstrasse II,**
 Telephon - Amt I, Nr. 92.
 Bei eintretenden Trauerfällen wolle man sich an eine der oben bezeichneten Geschäftsstellen wenden, welche die sofortige Besorgung der Heimbürgin übernehmen.
 Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in bester Ausstattung zu soliden Preisen. Prompte Besorgung sämtlicher mit dem Begräbniswesen verbundenen Angelegenheiten. Ueberführungen im In- wie nach dem Auslande sowie zur Feuerbestattung nach Gotha unter genauer Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Besorgung der hierzu erforderlichen Papiere und Stellung erfahrener Leichenbegleiter.
 Aufbahrungen und Drapirung der Trauerzimmer oder der Friedhofscapellen in einfacher wie feinsten Ausführung; Beleuchtung, Pflanzendecoration etc. Vorherige Feststellung der Gesamtkosten einschliesslich der Kirchengebühren. 12854

Uhren-
 Reparaturen jeder Art schnell, sauber, billigst bei sofortiger Preisangabe. Uhrmachermeister Arno Friess, Markstraße 18, gegenüber über „Drei Raben“. 7871

Auf Credit!
 Möbel, Spiegel, Postwaaren, Regulateure, Kinderwagen, Herren- u. Knaben-Garderobe, Damen-Confection, Manufactur- und Baumwollwaaren. 10880
Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung! Reelle Waaren!
S. Gottlieb,
 nur Poststr. 20, I.